

4/2014

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

1500. Donnerstagswanderung
am 18. September 2014





*Bekleidung fürs Winterwandern, zum Eisklettern...
... und richtig gute Sachen für die erste Skitour!*



St. Martins Ring 10
Eschen—Zentrum
mayclasport.com

Mitglieder des Liechtensteiner Alpenvereins erhalten
10% Rabatt!



1500. Donnerstagswanderung am 18. September 2014



LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494 Schaan

T +423 232 98 12, F +423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Christian Frey,

Marianne Hoop, Berit Pietschmann

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.

Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Fotos:

Max Beck, Hans Dürlewanger, Nikolaus Frick, Werner Frick,

Klara Hagen, Helmuth Kieber, Luz Gabriele, Bernd Hammermann,

Urs Marxer, Michaela Rehak-Beck, Georg Schierscher, René Steiger,

Erich Struger, Dieter Thöny, Nils Vollmar, Axel Wachter, Petra und

Silvio Wille, Ernst Wohlwend, Heinz Wohlwend

Umschlagbild:

Am Rhein

Foto von Hans Dürlewanger

Ausgabe 4/14, 51. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 1/15: 15. Februar 2015

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 1/15: 15. Februar 2015

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70 % Altpapier, FSC zertifiziert

© 2014 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen vom September bis November 2014	5
Ehrenmitglied Rudolf Kleeberger feierte seinen 80. Geburtstag	12
Vierte Enzian-Ausgabe von 1964 Teilauszug	14
Jugend und Familie Berichte und Aktivitäten unserer JO	16
Jugend- und Familienprogramm Januar bis März 2015	28
Bergsport Berichte Wandertouren	32
Gesamtes Wintertourenprogramm Januar bis Mai 2015	44
Wanderleiterkurs 2014 6. – 10. Oktober	48
Wandervögel LAV-Senioren	50
Eiskletterturm Malbun	72
6. Ice-Night Malbun 31. Januar 2015	73
Senioren-Wanderwoche 2015 Zillertal	74
Skitourenwoche 2015 Diemtigtal	75
Artikel der Bergrettung Liechtenstein 60 Jahre BRL	76
Mitgliederbewegungen	80

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

[FEHR]
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

Der
Berg
ruft.
Wir
haben
die
passenden
Schuhe
dazu.

SCHUHRISCH



*Schuh Risch, Landstrasse 35, Schaan



Vereinsmitteilungen

vom September bis November 2014

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Wie schnell doch ein Jahr vergeht! Eben erst haben wir unsere Wandersachen ausgewintert und uns für die erste Tour parat gemacht, und schon steht wieder Weihnachten vor der Tür.

In diesem Jahr hat der Vorstand Positives und Negatives verarbeiten dürfen/müssen/können. Nicht alles konnte ganz zum Abschluss gebracht werden, und somit können wir nächstes Jahr fließend mit unseren Arbeiten in den Ressorts weiterfahren. Eine unserer erledigten Aufgaben ist sicher die Erstellung unserer neuen **Homepage**, die von euch Mitgliedern auch rege genutzt wird. Eine diesbezügliche Neuerung ist für kommendes Jahr vorgesehen. Die Termine der geplanten Vorstandssitzungen werden nämlich neu unter der Rubrik Programm zu finden sein. Ihr habt somit die Möglichkeit, Themen rechtzeitig einzureichen, welche der Vorstand in der jeweiligen Sitzung besprechen kann. Eure Inputs via E-Mail oder Briefpost sollten jedoch mindestens 5 Tage vor der jeweiligen Sitzung bei der LAV-Geschäftsstelle eingereicht werden. Das heisst, das Programm wird lediglich dazu genutzt, um die Sitzungsdaten bekanntzumachen.

Am 3. Mai 2013 hat die Hauptversammlung dem Antrag des Projektteams **Kletterhalle Liechtenstein** stattgegeben, das Projekt weiter zu verfolgen und dazu in erster Linie eine Finanzierung ohne finanzielle Risiken für den LAV zu finden und in zweiter Linie ein Betriebskonzept auszuarbeiten. Über den aktuellen Stand der Dinge wurde ebenfalls an der HV 2014 berichtet. In der Zwischenzeit ist das Projektteam nicht untätig gewesen. Im November 2014 wurde das Konzept dem LAV-Vorstand unterbreitet und im Anschluss von ihm genehmigt. Als nächster Schritt folgte das Einreichen des Konzepts bei der Expertenkommission zum Sportstättenkonzept zur Überprüfung. Ein herzlicher Dank geht an alle, welche sich uner-



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

müdig der zeitaufwändigen Ausarbeitung des Projekts gewidmet haben.

Nun machen wir einen kurzen Abstecher zum CAA (Club Arc Alpin). Ich möchte an dieser Stelle unserem **Ehrenmitglied Alois Schnider**, den ihr alle als langjähriges Vorstandsmitglied kennt, herzlich gratulieren. Alois wurde als CAA-Rechnungsprüfer einstimmig in der CAA-Mitgliederversammlung 2014 gewählt. Alois, ich wünsche dir viel Spass bei der Ausübung dieses ehrenvollen internationalen Postens. Übrigens: Alois übernimmt dieses Amt von Walter Seger, welcher es während den letzten 8 Jahren innegehabt hat.

Gratulieren möchte ich auch den Donnerstags-Wanderern, die am 18. September 2014, organisiert von Alois Bürzle, ihre **1500. Tour** unternommen haben. 30 Wanderfreundinnen und -freunde haben die Gelegenheit gepackt und sind zu diesem Jubiläum rund um Balzers aufgebrochen. Zur Erinnerung an diesen Anlass haben wir auf Seite 54 ein Gruppenfoto aller TeilnehmerInnen abgebildet.

Aufgrund unseres kleinen Jubiläums «**50 Jahre Enzian**» findet ihr auf Seite 14 nochmals einen kurzen Teilauszug aus einer Enzianausgabe des Jahres 1964. Ich hoffe, es hat euch dieses Jahr Spass gemacht, in diesen alten Berichten zu lesen.

Speziell hinweisen möchte ich noch auf einen besonderen LAV-Anlass. Für nächstes Jahr steht – wie bereits vor einigen Jahren – ein **Bild-Vortrag**, an welchem verschiedene Mitglieder ihre Erlebnisse mit uns «Daheimgebliebenen» teilen möchten, auf dem Programm. Dieser Anlass findet an zwei Abenden statt, nämlich am 26. und 27. Februar 2015 im Gasometer in Triesen. Das Thema lautet «Hohe Berge – Ferne Länder». Infos hierzu werden rechtzeitig auf der LAV-Homepage publiziert. Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Veranstalter.

Zum Schluss möchte ich noch auf die kommende Hauptversammlung hinweisen. Sie findet am Freitag, 27. März 2015 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Eschen statt. Bitte jetzt schon in eurem Kalender vormerken!

Vorerst aber wünsche ich euch frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr – natürlich auch viele tolle Bergerlebnisse. Sollte sich einmal ein Gipfel eurem Streben entziehen, so haltet euch an die Aus-

sage der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830 – 1916):
«Am Ziel deiner Wünsche wirst du jedenfalls eines vermissen: dein Wandern zum Ziel».

Caroline Egger, Präsidentin

Ressort Finanzen Im April 2014 haben wir miteinander die Hauptversammlung abgehalten und dabei auch die Jahresrechnung 2013 sowie das Budget 2014 besprochen. Dank eurer Genehmigung des Budgets in Höhe von CHF 100'000.00 für das laufende Jahr konnten wir die geplanten Investitionen weiter verfolgen und umsetzen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Baumassnahmen für unsere zwei Berghütten.

Was die Gafadurahütte betrifft, galt es einen Einbruch versicherungstechnisch und finanziell zu verschmerzen sowie kleinere Umbauten zu finanzieren. Auch die nächste – nicht nur bautechnische, sondern auch finanzielle – Herausforderung wartet bereits. Es handelt sich dabei um die Umsetzung der neuen Brandschutzvorschriften. Wir alle, die die Gafadurahütte kennen, können uns bildhaft vorstellen, dass es nicht genügt, ein paar Feuermelder und grüne Fluchtweghinweistafeln anzubringen. Sobald wir aber von baulichen Anpassungen in diesem Bereich sprechen – und das wird nötig sein – reden wir über Umbau- und Sanierungskosten.

Was die Pfälzerhütte betrifft, konnten das neue Brandschutzkonzept umgesetzt und die gesetzlichen Auflagen damit erfüllt werden. Kostenintensiv war hingegen der Einbau der neuen Fensterstöcke, Fenster und Läden. Dass Arbeiten auf dieser Höhe professionell und mit besonderer Sorgfalt ausgeführt werden müssen, versteht sich von selbst – ebenso, dass diese Mehraufwendungen (Transportkosten, Abdichtungen, Spezialmontage, etc.) mit Mehrkosten verbunden sind.

Kosten hin oder her; alle gehen wir gerne in unsere heimatliche Bergwelt und schätzen uns glücklich, das eine Mal in der Gafadurahütte, das andere Mal in der Pfälzerhütte einkehren zu können. Damit wir auch in Zukunft noch viele, unvergessliche Stunden auf den Hütten verbringen können, müssen wir in die Zukunft die eine und andere, massvolle Investition tätigen.



Guido Wille-Minicus
kassier@alpenverein.li

Mit einer Hypothek über CHF 180'000.00 weist der Alpenverein ein relativ geringes Fremdkapital aus. Auch im laufenden Jahr konnten wir die Zinskosten in Höhe von CHF 1'800.00 – der Zinssatz beläuft sich auf 1% p.a. netto – tief halten. Die vorerwähnte Hypothek haben wir mit einem Festzinssatz für 1% p.a. netto auf weitere zwei Jahre (bis zum 2. März 2016) abgeschlossen.

Aufgrund der heutigen Zinssituation (die Leitzinssätze der Zentralbanken in den Industrieländern sind nach wie vor nahe bei null) sind wir überzeugt, damit die bestmögliche Finanzierungslösung für unseren Alpenverein gefunden zu haben.

Eine weitere Sparmassnahme konnte durch die Überprüfung der laufenden Versicherungspolice erzielt werden. Alleine in der Gebäudesach- und der Haftpflichtversicherung können wir pro Jahr CHF 9'486.70 einsparen; dies bei verbesserter Versicherungsleistung.

Auch im Jahr 2015 werden wir weitere Investitionen in die Hütten vornehmen müssen. Wir tun dies mit grösster Sorgfalt und unter Berücksichtigung unserer finanziellen Möglichkeiten. Eines ist aber heute schon sicher: Es wird auch im kommenden Sommer wieder wunderschöne, unvergessliche Stunden auf unseren Hütten geben. Was uns das Wert ist, entscheidet jeder für sich selbst.

Guido Wille-Minicus, Ressortleiter Finanzen



Heinz Wohlgend
bergsport@alpenverein.li

Ressort Bergsport Liebe Vereinsmitglieder, die leicht verregnete Sommersaison ist abgeschlossen, nun gilt es den Blick auf die kommende Wintersaison zu richten.

Traditionell wird Ende Herbst das **Wintertourenprogramm** erarbeitet. Bei der JO wurde das gesamte Jahresprogramm auf die Beine gestellt, Highlight ist die Ice Night im Januar. Im Genusstourenprogramm wird ein abwechslungsreiches Angebot präsentiert. Im Bergsportbereich ist eine Tourenauswahl erarbeitet worden, die sich sehen lassen kann. Es sind Touren vom Einsteigerbereich über Genusstouren bis zu Mehrtagestouren geplant. Ich bin sicher, dass die Tourenvorschläge auf grosses Interesse stossen werden.

Ein besonderes Anliegen meinerseits ist es, auf das neue **Wildtierschutz- / Ruhezonenkonzept** hinzuweisen. Es war ein langer und nicht immer einfacher Weg, eine für alle Seiten vertretbare

Lösung zu finden. Gemäss Amt sollte die Verordnung ab Mitte Dezember in Kraft treten. Ich appelliere an alle Tourengänger, die neuen Ruhezeiten zu respektieren.

Nun zum Thema **Ausbildung**: Ein besonderer Dank gilt den TeilnehmerInnen der Wanderleiterausbildung beim OeAV. Am Kurs haben folgende Personen teilgenommen: Alois Bürzle, Hans Dürlewaner, Nikolaus Frick, Michaela Rehak-Beck, Alois Schnider, Erich Struger und Renée von Memerty.

Es freut mich, dass das Angebot zur Aus- und Weiterbildung so rege genutzt wird. Hierzu ein kurzer Hinweis: Nächsten Frühling oder Herbst wird ein weiterer Wanderleiterkurs ausgeschrieben, Genaueres dazu im ersten Quartal 2015. Das ganze Weiterbildungsprogramm 2015 wird im März-Enzian vom kommenden Jahr publiziert.

Ich bedanke mich bei allen, die am Tourenprogramm mitgearbeitet haben, und wünsche euch allen viel Pulverschnee und eine unfallfreie Saison.

Heinz Wohlwend, Ressort Bergsport

Ressort Hütten und Wege Der Unterhalt unserer beiden Hütten gibt immer etwas zu tun. Kaum hat man die Batterieanlage auf der Gafadurahütte erneuert, gibt es Probleme mit der Energieversorgung auf der Pfälzerhütte. Dort haben die Batterien (24 Stk. à 2 Volt) ebenfalls ihr Ende angekündigt; auch das Stromaggregat ist in die Jahre gekommen.

Für die Pfälzerhütte suchen wir ab der kommenden Saison einen Hüttenbetreuer (ehrenamtlich, Vergütung von Spesen und speziellen Aufwänden). Bei Interesse meldet Euch bitte bei Fredy Gstöhl oder bei einem anderen LAV-Vorstandsmitglied.

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege



Fredy Gstöhl
bauten@alpenverein.li



Pio Schurti
natur@alpenverein.li

Ressort Natur Verordnung über die Winterruhezonen für Wild-

tiere Die Regierung hat mit Beschluss vom 21. Oktober 2014 die Verordnung über die Winterruhezonen für Wildtiere (WRZV) erlassen und damit die Verordnung über den Wildtierschutz (WTSchV) von 2013 ersetzt. Der Alpenverein hat sich bekanntlich, zusammen mit der IG Tier und Mensch, von Anfang an gegen die Wildtierschutzverordnung gewehrt, weil dadurch, kurz zusammengefasst, die Bewegungsfreiheit der Wanderer in unserem Berggebiet zu sehr eingeschränkt wurde. Die zuständigen Behörden erkannten kurz nach Inkrafttreten der alten Wildtierschutzverordnung, dass diese nicht oder nur unter grossen Schwierigkeiten vollzogen werden konnte.

Das Amt für Umwelt nahm deshalb im Frühling Gespräche mit den verschiedenen Interessengruppen auf, um auf eine neue Verordnung hinzuarbeiten. Die Leser werden sich erinnern, dass Norman Nigisch, LAV-Ehrenmitglied und im Amt für Umwelt insbesondere zuständig für den Wald, dem Alpenverein die Grundzüge der neuen Verordnung präsentierte. In den darauffolgenden Gesprächen mit den verschiedenen Interessengruppen (Jägerschaft, Umweltverbänden, Grundeigentümer) vertraten der Alpenverein und die IG Tier und Mensch die Interessen der Freizeitnutzer.

Am 27. Juni lag ein neuer Verordnungsvorschlag vor, zu dem bis Anfang September Stellungnahme abgegeben werden konnte. In diesem Vorschlag gab es keine ganzjährigen Schonzone mehr und die Winterruhezonen waren etwas redimensioniert worden. Allerdings kamen einige neue Winterruhezonen dazu, v.a. im Malbun (z.B. die Bleika). Eine weitere bedeutende Änderung gegenüber der alten Wildtierschutzverordnung war, dass in den Winterruhezonen auch die Wege nicht mehr begangen werden dürfen (sofern sie nicht als Korridor ausgenommen sind). Das heisst, für die Winterruhezonen soll während eines festgelegten Zeitraums zwischen Mitte Dezember und Mitte April ein Betretungsverbot gelten.

Der Vorschlag wurde im Alpenvereinsvorstand und auch in der «IG Tier und Mensch» besprochen. Der Tenor war, dass die neue Verordnung viel besser sei und man damit gut leben könne. Es wurden mit den Stellungnahmen seitens der IG und des LAV nur noch kleinere Änderungsvorschläge gemacht. Der Alpenverein schlug vor, dass

in den rheintalseitigen, niedrig gelegenen Ruhezonen die Dauer der Betretungsverbote flexibel gehandhabt werde sollten. Das Amt für Umweltschutz bzw. die Regierung folgte diesem Antrag und legte das Betretungsverbot in den Winterruhezonen auf der Rheintalseite für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März fest.

Die Verordnung mit den genauen Flächenabgrenzungen ist auf www.gesetze.li abrufbar. Auf der Homepage des Amtes für Umweltschutz sind weitere Informationen z.B. zur Signalisierung der Winterruhezonen zu finden. Das Amt hat mitgeteilt, dass «im Zusammenhang mit dem Erlass dieser Schutzverordnung Liechtenstein auch der Kampagne **Respektiere deine Grenzen – Schneesport mit Rücksicht** beigetreten» sei. Die Winterruhezonen seien auch auf dem öffentlichen **Geodatenportal** der Landesverwaltung ersichtlich und würden in der Website **Wildruhezonen.ch** des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (BAFU) aufgenommen.

Pio Schurti, Ressortleiter Natur



*Wir wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und das Allerbeste
im neuen Jahr.*



Redaktion Enzian

Ehrenmitglied Rudolf Kleeberger

feierte seinen 80. Geburtstag

Am 21. Oktober konnte das LAV-Ehrenmitglied Rudolf Kleeberger seinen 80. Geburtstag feiern. Den ganzen Tag hindurch schauten zahlreiche Gratulanten bei Rudl zuhause vorbei.



**Ehrenmitglied Rudolf
Kleeberger feierte
am 21. Oktober seinen
80. Geburtstag.**

Eigentlich kennt man Rudl Kleeberger einfach als «Klee». Diesen Namen bekam er wohl in den Zeiten, als er landauf landab als Musiker auftrat und mit lüpfigen Stücken auf so manchem Fest – auch beim Alpenverein – für Unterhaltung sorgte. Die Abkürzung des Nachnamens bringt Rudls schalkhaften Witz und Humor auf den Punkt und passt zu seiner Leidenschaft als Unterhalter.

Weniger treffend bezeichnet «Klee» eigentlich Rudls andere grosse Vorliebe: Die Blumen. Solange es die Gesundheit zuliess, ging Rudl, wie er sagt, «den Orchideen nach», und zwar am liebsten in den Bergen. Rudl, der «Orchideenberger», wenn ich ihn mal so nennen darf, war Jahrzehnte lang Mitglied der Alpinen Naturwacht des Alpenvereins und von 1987 bis 1996 auch deren Leiter. Bis etwa zu seinem 70. war Rudl denn auch wenn immer möglich in den Bergen anzutreffen. Vor zehn bis zwölf Jahren habe er das letzte Mal auf einer Bergspitze gestanden: nämlich dem Schönberg. Danach konzentrierte er sich auf ausgedehnte Streifzüge im Tal: am Rheindamm, im Ruggeller Riet oder Schwabbrünnen und im Triesner Fuchswinkel. Leider lässt heute die Gesundheit keine solchen Wanderungen mehr zu, vor ein paar Jahren ist Rudl an Parkinsons erkrankt. Die Krankheit hat zwar seine Bewegungsfreiheit eingeschränkt, aber keineswegs seine geistige Beweglichkeit reduziert. Rudl dichtet weiterhin gerne Reime und verfolgt das politische Geschehen mit grossem Interesse mit.

Während neun Jahren war Rudl auch Mitglied des LAV-Vorstands. Für seine Verdienste um unseren Verein dankte ihm die Hauptversammlung mit der Ehrenmitgliedschaft.

Wir wünschen Rudl und seiner Frau Friedel alles erdenklich Gute für die Zukunft und noch viele schöne Jahre im Kreis der Familie.

Pio Schurti

Vierte Enzian-Ausgabe von 1964

Teilauszug



ENZIAN

Mitteilungsblatt

des Liechtensteiner Alpenvereins

1. Jahrgang Nr. 4 — Erscheint jährlich 6 mal — Ausgabe: Oktober 1964

Redaktion: Frau M. A. Beck, Schaan / Druck: R. Lingg, Schaan



Liechtensteiner Bergrettungsdienst

Sehr beschäftigt war die Bergrettung. Da war war das Abbrennen der Höhenfeuer. — Am 11. August Organisationsversammlung im Gasthaus Traube in Schaan. Die 80 Einladungen bewogen 10 Mitglieder der Bergrettung und einige zusätzliche Helfer zum Erscheinen. Die Rollen wurden

verteilt, doch mit gemischten Gefühlen verliess man die Versammlung, verhiess der Eifer doch nichts Gutes. Der verunglückten Hauptprobe folgte jedoch eine Aufführung, die ein voller Erfolg wurde. Es wird auf den Artikel «Höhenfeuer» verwiesen. Der Dank S. D. des Landesfürsten blieb nicht aus.

Am 13. August war Versammlung. Die Sommerübung wurde festgesetzt und als Uebungsgelände die Plankner Türme ausersehen. Zusätzlich wurden für 21. und 28. August allgemeine Uebungsabende vorgesehen.

Die Teilnehmer am Kletterkurs, der im Sustengebiet zum Abschluss kam, machten eine Abschlusstour ins Wallis (5.—8. September; mit dem Leiter Paul Etter, Walenstadt.

Zur Verbesserung der Kondition sollen die Mitglieder der Bergrettung die Uebungsabende des LCV wieder regelmässig besuchen.

Das Rettungsmaterial der Bergrettung soll besser aufbewahrt werden, es wird interveniert, dass im Regierungsgebäude dafür ein separater Raum zur Verfügung gestellt wird. Vize-Regierungschef Büchel hat hier bereits Entgegenkommen gezeigt.

Erfreuliches / Kritisches

Das Erfreuliche voraus: Nicht auf eine bestimmte Begebenheit soll hingewiesen werden. In der letzten Nummer des Jahres soll der Blick auf das Ganze gerichtet werden. Es wurden zu Beginn der Saison Aufgaben gestellt und Probleme in Angriff genommen. Nicht alles konnte durchgeführt werden und nicht alles ist erreicht. Es bleiben noch Aufgaben für die Zukunft, ja es werden immer wieder neue Aufgaben dazu kommen.

Wenn wir aber sehen, was, wieviel und wie gearbeitet wurde, dann dürfen wir mehr als zufrieden sein, wir dürfen uns freuen. Der Gesamterfolg, der Eifer und Elan, mit dem gearbeitet und der LAV vorwärts gerissen wurde, das alles zusammen ist das Erfreuliche der Saison und verspricht dem LAV weiteres Wachsen und Gedeihen in der Zukunft.

Auch die Kritik betrifft nicht eine einzige Begebenheit. Vor wenigen Jahren wurde eine Menge Wegweiser aufgestellt. Es ist notwendig, noch weitere aufzustellen, ebenso Orientierungstafeln, wie dies jetzt z. B. an den Alphütten geschieht. Das alles dient der Sicherheit der Berggänger. Die Gesundheit, ja das Leben kann von genügender und richtiger Orientierung abhängig sein.

Es ist erschreckend, mit welcher Zerstörungswut die neu erstellten Wegweiser beschädigt, ja oft ganz demoliert wurden. Wer solches tut, macht nicht nur eine Kalberei, um das deutlich auszudrücken, ein solcher Vandalen kann das Leben von Mitmenschen in Gefahr bringen. Wer seine Sinne noch halbwegs in Ordnung hat, bringt die Gesundheit und das Leben anderer nicht böse- und nicht mutwillig in Gefahr. Wer irgendwie Anspruch darauf erhebt, als anständiger Mensch angesehen zu werden, beschädigt auch nicht fremdes Eigentum.

Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

30. August – Schwarzhorn 2574 m Es war ein regnerischer Morgen, als sich sechs wanderfreudige Mitglieder des LAV und des AV Egg um 7.30 Uhr beim Gängelseeparkplatz in Steg trafen. Der Wettergott meinte es aber gut mit uns, denn wir konnten den Anstieg bei sehr angenehmen Temperaturen und ohne Regen beginnen. Über wunderschöne Forst- und Wiesenwege ging es hoch bis zum Grat des 2574m hohen Schwarzhorns. Dort war nicht nur Kondition, sondern auch Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefordert, bevor wir nach 3¼ Stunden und 1270 Höhenmetern den Gipfel erreichten. Zwar blieb uns die Aussicht wegen des Nebels leider verwehrt, was die gute Laune aber nicht im geringsten mindern konnte. Auf dem Rückweg genossen wir noch einen Einkehrschwung bei der Valüna Alp, bevor wir uns sehr zufrieden auf den Heimweg machten.

Vielen Dank an Michaela und Thomas für die wunderbare Einführung in die Liechtensteiner Bergwelt. Wir hoffen, dass dies nicht die letzte gemeinsame Tour war.

Manuela

6. September – Klettern in Koblach Wir trafen uns um 7 Uhr bei der Talstation der Stauberen Bahn. Eigentlich wollten wir am dritten Kreuzberg das schmale und das breite Südrüpli klettern. Aber die Kreuzberge waren zu nass, darum fuhren wir nach Koblach in einen grossen Klettergarten. Wir hofften nämlich, dass es dort trocken ist. Am Anfang war es auch dort noch nass, aber dann kam die Sonne. Im Klettergarten von Koblach gab es sehr viele Routen. Wir haben viel geklettert und um 12 Uhr gemütlich unseren Zmittag gegessen. Etwa um 16 Uhr machten wir uns auf den Rückweg. Als wir im Auto sassen, begann es zu regnen.

Anna Pfenninger

20./21. September – Spitzmeilenhütte 5 Stunden von der Seilbahnstation Maschgenkamm (Flumserberge) zur Spitzmeilenhütte, eine Übernachtung dort und wieder 4h zurück zur Seilbahnstation Chrüz – nur um mit der Sommerrodelbahn 5 Minuten vergnügt bergab zu sausen – scheint erst einmal ein grosser Umweg: Das war es aber der kleinen Gruppe aus vier Erwachsenen und vier Buben allemal wert: «Mama, fahr schneller, sonst holen die anderen uns ein!!!»

Schnellleser haben hier das Wesentliche erfahren, Geniesser folgen unserer vergnügten Truppe ständig leicht bergab und bergan zunächst zu einem eifrig mampfenden Murmeltier, das nur die Kaumuskeln bewegte und so erfolgreich mit der Farbe des braunen Grases verschmolz, dann zum Sächserseeli, wo die Buben sich redlich bemühten, die Pfütze mit Steinen zu füllen – es aber zur Erleichterung einer einzelnen Stockente und zweier Minifrösche nicht schafften.



20./21. September
Spitzmeilenhütte

Gute Lauscher hören noch die Geschichten von den «Drei Fragezeichen», mit denen Sonja den Kindern den Weitermarsch zum Fusse des Spitzmeilen spannend begleitete. Dort stabilisierten wir das Steinmännchen mit weiteren Platten aus rotem Schiefer. Der rote Schiefer bildet übrigens einen herrlichen Kontrast zum herbstlichen Moos und lässt es in der Sonne umso grüner leuchten.



4. Oktober
Kletterlager Italien

Gourmets kommen nun mit uns mit in die Spitzmeilenhütte, wo wir ein herrliches Drei-Gänge-Menü bekamen; insbesondere hervorzuheben sind das selbstgemachte Pesto, die Bolognese Sauce und die Safran-Karottensauce zu den Penne – wir haben alle drei für köstlich befunden! Beim Frühstück ging es munter mit selbstgebackenem Zopf und Vollkornbrot weiter. Ein grosses Lob an das freundliche Hüttenteam rund um den Wirt Paul.

Hartnäckige gehen nun mit uns zurück auf leicht schlammigen und sumpfigen Wegen bis zur Bergstation der Sommerrodelbahn, und Faulenzer folgen uns noch bis ins Café am Tannenboden, wo wir auf der Bank in der Sonne und die Kinder am Spielplatz das Wanderwochenende ausklingen liessen.

An dieser Stelle danke an Gabriele Lutz und ihren Sohn, die die Wanderung akribisch (inklusive Eigenversuch) vorbereitet haben. Es hat gut geklappt und uns allen Spass gemacht.

Wir haben uns übrigens gefreut, uns über die Drohung des Wetterberichtes hinweggesetzt zu haben: Bis auf wenige Schauer hielt das Wetter und versorgte uns sogar streckenweise mit wärmenden Sonnenstrahlen.

Astrid Baczkiewicz

4. – 11. Oktober – Kletterlager Italien Samstag: Heute sind wir zum Campingplatz Eurocamping Calviso gefahren. Nach fünf Stunden Fahrt sind wir endlich angekommen. Nach dem Aufbau der Zelte ging es gleich in den Pool.

Als wir alle halb erfroren zurückkamen, war das Küchenteam mittlerweile angekommen. Sie organisierten uns innerhalb kurzer Zeit mit Hilfe vieler mehr oder weniger freiwilliger Helfer einen reichhaltigen Znacht. Nach dem feinen Essen mussten wir noch abwaschen und dann ging's zum Babydance. Danach ging's in die Federn. Johannes

Montag: Nach einem pünktlichen Frühstück trafen wir uns beim Bus, um nach Pian Marino zu fahren. Dort mussten wir erst eine halbe Stunde zu Fuss gehen, ehe wir am Kletterplatz ankamen. Dieser Fels gefiel den meisten besonders, da von 3c bis 6c alles vorhanden

war. Also gab es für alle etwas. Heute waren alle durchgehend am Fels, sodass wir bereits um halb 3 wieder hundemüde im Bus saßen. Von dort ging es direkt ans Meer. Trotz warmem Wetter waren wir nur kurze Zeit im Wasser. Stattdessen wurde der anliegende Volleyballplatz erobert. Zuerst wurde in ausgewogenen Gruppen gespielt, doch dann machten uns die Erwachsenen ein ultimatives Angebot: falls sie im Spiel gegen uns mit weniger als 5 Punkten gewannen, würden sie eine Runde Eis spendieren. Am Ende mussten sie 2 Runden zahlen. Zurück ging es im vollgepackten Shuttlebus des Campingplatzes. Dort mussten wir uns vom anstrengenden Spiel nochmals abkühlen, daher trafen wir uns nochmals am Swimmingpool. Nach dem Duschen assen wir zu Abend.

Hannah

Dienstag: Heute hat uns das Wetter einen Streich gespielt. Alles war nass, sodass Klettern nicht in Frage kam. Zuerst dachten wir, man könne in einer Höhle klettern. Doch als wir um halb 10 in den Bus stiegen, war das Wetter noch schlechter geworden. Daher nahmen wir an einer Führung durch die «Grotte Toirano» teil und bestaunten Spuren von Urmenschen sowie Stalagmiten und Stalagtiten. Nach dem einspurigen Spaziergang regnete es immer noch, sodass wir unverrichteter Dinge wieder zum Campingplatz zurückkehrten. Unser ursprünglicher Essplatz lag im Regen und alle waren hungrig und nass. Daher mussten wir improvisieren. Schlussendlich picknickten wir in einer Unterführung zwischen den Bungalows des Campingplatzes. Von dort aus sprangen einige trotz strömendem Regen in den Swimmingpool. Nass waren sie sowieso und der Swimmingpool ist um einiges wärmer als der Regen. Doch allgemein langweilten sich alle, da wir nicht vor die Tür konnten. Später wurde für die Kleinen ein Film eingelegt, die Grossen jasteten einige Runden. Nach dem Abendessen ebbte der Regen ab, sodass einige noch ins Dorf in den Ausgang konnten.

Hannah

Mittwoch: Heute Morgen fuhren wir erst später los, da noch nicht alles trocken und wir noch nicht ganz wach waren. Gegen 10 Uhr trafen wir am Parkplatz ein und gingen durch die verwinkelten Gas-

sen von italienischen Dörfern, bis wir am Kletterplatz ankamen. Hier kletterten wir in zwei Stärkeklassen bis zum Mittagessen und darüber hinaus. Gegen 15 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg zum Bus, um uns in zwei Gruppen aufzuspalten. Die einen wechselten den Kletterplatz, um weiter zu klettern. Die anderen gingen Richtung Strand. Heute gab es richtig grosse Wellen, was den Kindern grossen Spass machte. Leider steckte die Küchenmannschaft im Stau, sodass erst um 18 Uhr mit Kochen angefangen wurde. Die andere Gruppe kam jedoch gegen 19 Uhr zum Campingplatz zurück, sodass wir in leichten Zeitstress gerieten. Dank vieler helfender Hände konnten wir jedoch pünktlich mit dem Abendessen anfangen. Danach feierten wir noch Clas 18. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Hannah

Donnerstag: Heute fuhren wir wieder um 9 Uhr los. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Die Kleineren fuhren zum Klettergarten bei Noli. Die Möchtegernprofis und Profis fuhren zu einem schwierigeren Klettergebiet. Die erste Gruppe musste sich zuerst bis ans Meer abseilen und danach von unten rauf klettern. Wegen der Brandung wurden sie feucht, während im anderen Klettergarten Angela und Carla bestiegen wurden (Routen). Nach der Mehrseillängenroute gab es für alle Mittagessen. Die Chicas wurden zum Brotschneiden verdonnert. Während des Mittagessens wurde unsere Seilkunde von Andi Z. aufgefrischt. Danach machten wir uns auf zu den schärferen Besteigungen. Da bissen wir uns an einer 7a die Zähne aus. Um 16 Uhr fuhren wir zum Meer, wo wir die erste Gruppe trafen. Zuerst erfrischten wir uns in zwei Meter hohen Wellen. Anschliessend kämpfte das Frischfleisch um das Abendbier bei einer Runde Beachvolleyball, bei der sie eine knappe Niederlage hinnehmen mussten (Revanche folgt). Zurück beim Campingplatz sprangen alle noch eine Runde in den Pool. Frisch geduscht und hungrig ging die Raubtierfütterung los. Xenia, Lea, Cla, Lukas, Florian und Andreas

Freitag: Heute Morgen trafen wir uns gegen 9 Uhr beim Bus, um gemeinsam zum Kletterplatz Borangi zu fahren. Vom Parkplatz aus schlugen wir uns auf Abenteuerwegen zu den Felsen durch. Leider

lagen die verschiedenen Routen relativ weit auseinander, sodass man ständig unterwegs war. Jedoch genossen alle den letzten Klettertag in vollen Zügen.

Hannah

Samstag: Leider ist schon alles vorbei. Die Abreise steht vor der Tür. Die Zelte sind verstaubt. Die Erinnerung ist reichhaltig. Mir hat die Woche Spass gemacht. Eine super Gruppe und ein super Team. Ich danke allen Helfern im Vor- und auch im Hintergrund, die diese schönen Tage überhaupt ermöglicht haben. Besonderer Dank gebührt unserem Kochteam, das die Küche trotz verschiedenen Schwierigkeiten auf dem höchsten Niveau gehalten hat. Keiner musste Hunger leiden. Danke an alle!

Urs



26. Oktober, Herbstwanderung in Triesenberg Heute waren wir an einer Walser Sagenweg-Wanderung, die meine Gotta Lisi organisiert hat. Den grossen und kleinen Leuten, die mit Hunden, Kinderwagen oder einfach alleine gekommen sind, hat es sehr Spass gemacht. Wir liefen durch den Wald und lasen Sagen auf den Tafeln, die dem Weg entlang aufgestellt waren. Später sind wir in das Restaurant Guflina gegangen. Dort haben wir etwas getrunken und gegessen. Es war ein toller Ausflug!

Florina Haldner



26. Oktober
Herbstwanderung
Walser Sagenweg

8. November – Wanderung Ellhorn und Kochen im Outdoor

Kochen im Outdoor

Am 8. November 2014 trafen wir uns um 11:00 Uhr bei der Marienhilf Kapelle. Als erstes wanderten wir zum „Ellhorn“ um die Aussicht zu genießen und dann zurück zu der Feuerstelle. Da kochten wir zusammen.

Menü:

Suppe

Risotto mit Fleisch und Rahmsauce

Caramelisierte Nüsse

Es war sehr lecker! Als sich die Erwachsenen am Lagerfeuer unterhielten, spielten wir noch eine Stunde und liefen dann um ca. 20:00 Uhr zurück. Es war sehr lustig, weil es stock dunkel war und weil uns die Jungs einen Schrecken einjagten. Das „Kochen im Outdoor“ hat Spaß gemacht. Wir kommen wieder! Vanessa Lara*



8. November
Wanderung Ellhorn und
Kochen im Outdoor

15. November – Geisternacht Mein grösster Wunsch war eine spannende, coole Geisternachtgeburtstagsparty – wie im letzten Jahr. Ich durfte 11 Klassenkameraden einladen. Gespannt fuhren wir am Abend zum Robinsonspielplatz. Trotz des leichten Regens waren viele Leute da. Wir mussten bis am Schluss warten, bis wir loslaufen durften. Wir waren so aufgeregt und konnten es kaum erwarten. Dann endlich durften wir los. Es gab weisse Menschengeister. Sie haben mich nicht erschreckt. Wir sind umhergelaufen. Es hat viele helle Fackeln gehabt, die den Weg beleuchtet haben.

Nach dem Laufen gab es über dem Feuer im Regen ein leckeres Fondue. Das Feuer war nicht so heiss, so dass das Fondue und die Würste nur langsam warm wurden. Am meisten Spass hatten wir danach beim Spiel mit dem Feuer. Alle fanden meine Geburtstagsparty toll und lustig.

Yannick



23. November – Saisonabschluss mit Klettern und Baden in Näfels Traditionsgemäss fand der Abschluss der Jugend LAV wieder im Sportzentrum Näfels bei Klettern und Schwimmen statt. Insgesamt 13 Personen verliessen das neblige Vaduz Richtung Glarnerland, welches uns mit viel Sonne begrüsst. Bei so viel Sonne in eine Halle? Kaum drinnen, stellte sich diese Frage nicht mehr – die tolle Kletterhalle musste einfach erkundet werden. Das anschliessende Schwimmen war mehr ein Plantschen – die Kletterei machte einen einfach zu müde...

Bernd



23. November
Klettern und Baden in
Näfels



SCHREINEREI
HEINZ WOHLWEND AG

Innenausbau

Möbel

Küchen

9488 Schellenberg | T +423 373 34 01
www.schreinerei-wohlwend.li



Jugend- und Familienprogramm 2015

Januar bis März 2015

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Sa, 3. Jan.	Open Swiss ICE Climbing Cup	Kategorie: U18, Elite, Plausch (ohne Finale)		Bei Urs Stöcker! Teilnahmegebühr CHF 20.00	Urs Stöcker Urs.Stoecker@sac-cas.ch
So, 4. Jan.	Eisklettern für jedermann 13.00 – 15.00 Uhr	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snow- boardboots). Eiskletter- material wird zur Verfügung gestellt.	Keine	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa, 31. Jan.	6. Ice-Night Plausch-Eiskletter- wettkampf	Alle	Feste Bergschuhe oder Skischuhe (keine Snow- boardboots). Eiskletter- material wird zur Verfügung gestellt.	Vor Ort	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
So, 8. Feb.	Schneeschuhplausch	8 – 12 Jahre	Keine	bis 6. Feb.	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa, 14. Feb.	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für 500 – 800 Hm Aufstieg	bis 12. Feb.	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
Sa, 28. Feb.	Schneeschuhtour im Malbun	12 – 18 Jahre	Freude an der Natur und am Schneeschuhlaufen «auszuprobieren»	bis 25. Feb.	Rosaria Heeb +41 78 715 10 94 rosaria@erlebnis.li
So, 1. März	Fun on Ice and Snow	Alle	Keine	bis 27. Feb.	Gerhard Müller-Scheibel- hofer und Markus Biedermann +423 232 04 01 gerhard@dux26.com
Fr, 6. März	Vollmondskitour im Malbun	10 – 18 Jahre	Kondition für ca. 1,5 Stunden Aufstieg	bis 5. März	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
So, 8. März	Eisskulpturen bauen	8 – 12 Jahre	Keine	bis 7. März	Andi Frick +41 78 861 20 41 a.frick@speedcom.li
Sa, 14. März	Skifahren in St. Anton	12 – 18 Jahre	Selbständig ski- fahren können	bis 12. März	Elke Sele-Kettner +423 786 55 11 e.sele-kettner@adon.li
Sa, 21. März	Kletterhalle St. Gallen	8 – 18 Jahre	Selbständiges Hallenklettern	bis 19. März	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch
So, 22. März	Skitour Schönberg als Gemeinschaftsanlass mit der Jungmannschaft Egg	12 – 18 Jahre	Kondition für 2 – 3 Stunden Aufstieg	bis 21. März	Benjamin Giger +423 794 32 29 benjamin.giger@student.uibk.ac.at
Fr, 27. März	Hauptversammlung LAV Gemeindesaal Eschen	Alle	Keine	Keine	Marianne Hoop LAV-Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Sa, 28. März	Skitour	12 – 18 Jahre	Kondition für 500 – 800 Hm Aufstieg	bis 26. März	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li

Zur Info: Dies ist ein Teilauszug des JO-Programms 2015. Das ganze Programm ist auf der Homepage unter www.alpenverein.li zu finden.

Klettertraining 2015

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
* mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Unterland Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Keine	Daniel Schreiber +423 792 19 47 schreibershome@dsl.li
* mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	12 – 18 Jahre	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
freitags 17.30 bis 19.00 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Unterland Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Keine	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch

* Von Mai bis September findet das Training bei guter Witterung draussen statt -> weitere Infos siehe Homepage

Änderungen vorbehalten!

Anmeldefrist beachten!

Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

Weitere Details zu den einzelnen Aktivitäten findet Ihr im Internet unter [www.alpenverein.li/Jugend und Familie](http://www.alpenverein.li/Jugend%20und%20Familie) und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Material / Ausrüstung ist Sache des Teilnehmers. Fehlendes Material kann bei den Leitern nach Absprache ausgeliehen werden.

Eisturm Malbun Der Liechtensteinische Alpenverein kann unter keinen Umständen für eventuelle Unfälle haftbar gemacht werden (Haftungsausschluss)!

Eisklettern für Firmen und Vereine Auskunft und Reservationen bei Michaela Rehak-Beck, Telefon: +41 79 355 57 10 oder E-Mail: jugend@alpenverein.li



Gutschein von CHF 10.–

Diesen Gutschein bei Ihrem nächsten Einkauf im
Skinfit Shop Eschen mitbringen und einlösen.

Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein gültig. Gilt nicht für rabattierte
Ware. Gutschein nur im Shop Eschen und nur bis zum 31.1.2015 einlösbar.



Skinfit Shop Eschen • Aspen 31 • 9492 Eschen
Mo + Fr 16.30 - 18.30 Uhr • sowie nach telefonischer Vereinbarung
www.skinfit.li



100 % Merinowolle
100 % Schurwolle
Bio - zertifiziert



Moderne Outdoor Oberbekleidung
& Accessoires für den Naturfreund

Freizeit Hobby Sport

Anfragen von Fachhändlern erwünscht

iTex - BioTextilhandel
Gewerbstrasse 3
9496 Balzers
www.itex.li
service@itex.li
- kein Ladengeschäft -



Trekking- und Wanderträume

Foto Live Reportage

Hubert Neubauer



Hubert Neubauer, Trekkingführer und Fotograf, nimmt uns mit auf seine Live Reportage – über Alaska, Indien, Ladakh, Nepal oder Island und Norwegen. Lassen Sie Ihren Rucksack diesmal daheim und lehnen Sie sich einfach zurück.

Montag 26. Januar 2015
19.30 Uhr, SAL Schaan

Kartenbestellung bei www.sal.li

Karten CHF 25.00 für Alpenvereinsmitglieder CHF 20.00

Kontakt: Margarethe Hoch

Bergsport

Berichte Wandertouren

14. – 16. August, Bernina statt Weisshorn – Winterüberschreitung mitten im Sommer Die starken Niederschläge in den Tagen und Wochen vor der Tour ergaben beachtliche Schneemengen, die eine Schaligrat-Überschreitung unmöglich machten. Deshalb entschieden wir, ins Berninamassiv auszuweichen. Als erstes wurde der Piz Scerscen mit Überschreitung vom Südwestgrad zum Piz Bernina ins Auge gefasst, aber auch dieser Plan scheiterte an den grossen Schneemengen und den unsicheren Wetterprognosen. Kurz ent-



14. – 16. August
Piz Bernina

schlossen wählten wir dann die Berninaüberschreitung. Nach einer kurzen Nacht auf der Tschivahütte machten wir drei uns bei wolkenlosem Himmel (was sich aber schnell ändern sollte) um 3 Uhr auf den Weg. Auf dem Biancogrät wurden wir mit einem schönen Halo (kreisrunder Regenbogen) belohnt. Nach einer kurzen Rast auf dem Piz Alv setzten wir unsere Hochtour bei winterlichen Verhältnissen fort. Wind und Nebel wechselten sich mit Schneeschauern ab. Selbst die letzte Rampe runter bis zum Rifugio Marco e Rosa war der regendurchnässte Schnee hart gefroren. Nach einer erholsamen Nacht in der überfüllten Hütte setzen wir die Tour am nächsten Morgen bei schönstem Wetter fort. Über die Fortezza gings zur Diavolezza. Das waren drei abwechslungsreiche Tage und eine eindrückliche Überschreitung. Ein grosses Dankeschön an Angela und Heinz.

Werner Frick

6. bis 8. September – LAV Hochtour Dom, 4545 m Um 7 Uhr morgens trafen sich auf dem Parkplatz bei der Rheinbrücke in Balzers elf gut gelaunte Teilnehmende (Tourenleiter Silvio Wille, Eugen Luz, Annelies und Antonio Gonzalez, Marcel Riedener, Arnold Frick, Georg Frick, Günter Vogt, Paul Vogt, Christian Putzi, Serafin Eberle) zur LAV Hochtour auf den höchsten, ganz auf Schweizer Hoheitsgebiet thronenden Gipfel. Die Vorfreude auf drei erlebnisreiche Tage in der beeindruckenden Walliser Bergwelt war allseits spürbar.

Nach einer kurzen Begrüssung ging die Fahrt mit dem LAV-Bus in Richtung Randa los, wo wir nach einer rund vierstündigen Fahrt ankamen. Im Hotel Alpenblick stärkten wir uns mit einem Mittagessen, worauf es in zügigem Tempo in Richtung Domhütte (2940m) ging. Schliesslich galt es rund 1500 Höhenmeter dort hinauf zu bewältigen. Der Weg führt anfänglich durch einen prächtigen Lärchenwald. Wenige Höhenmeter oberhalb der Baumgrenze geht der Bergwanderweg abrupt in ein klettersteigähnliches Gelände (T4) über. Dieser abwechslungsreiche Abschnitt ist mit Ketten, Drahtseilen, Eisenstiften und Leitern bestens gesichert. Auf der Hütte angekommen, nisteten wir uns gemütlich ein. Im Anschluss an ein feines Abendessen instruierte uns Silvio über den weiteren Verlauf der Tour. Schon früh betten wir uns zur Nachtruhe, da bereits um 03.20 Uhr Tagwache angesagt war.

Nach dem Frühstück wurden die Rucksäcke geschultert, die Stirnlampen aufgesetzt und mit dem langen Aufstieg zum Gipfel des Doms begonnen. In Serpentin und über Blockwerk ging es im Schein der Stirnlampen gleich steil hinauf in Richtung des Festigletschers. Dort angekommen, wurden sogleich die Steigeisen montiert und drei Seilschaften gebildet, die von Silvio, Georg und Marcel jederzeit sicher geführt wurden. Der weitere Verlauf des Weges auf dem Festigletscher führt zu einer Felspassage, die es in einfacher Kletterei (II) hinauf zum Festijoch (Punkt 3723) zu überwinden gilt. Vom Festijoch führen zwei Routen auf den Gipfel des Doms, die einfachere auf der Normalroute über den Hobärggletscher und die anspruchsvollere über den Festigrat (bis 45° steil). Nachdem die guten Bedingungen zum Aufstieg über den Festigrat einluden, nahmen alle drei Seilschaften diesen nach einer Beurteilung der vorherrschenden Verhältnisse in Angriff. Ruhigen und stetigen Schrittes ging es auf einer guten Spur problemlos voran. Einzig eine vereiste Stelle auf ca. 4000m erwies sich als heikel, so dass vorsichtshalber eine Eisschraube verankert wurde, was uns allen ein sicheres Überwinden dieser kurzen Passage ermöglichte.

Auf dem Firnsattel (Punkt 4479) treffen die beiden Routen wieder aufeinander. Die letzten rund 70 steilen Höhenmeter verlangten nochmals alles ab und nach rund 1600 kräftezehrenden Höhenmetern war der Gipfel endlich erreicht. Von dort offenbarte sich das atemberaubende Panorama in seiner vollsten Pracht. Das sind die unbeschreiblichen Momente des absoluten Gipfelglücks, die alle Mühen des langen Aufstiegs jeweils vergessen lassen. Gefühle der Freude und Dankbarkeit über das Erreichte sowie der Demut vor der wunderbaren Schöpfung wechseln sich gegenseitig ab.

Der Abstieg erfolgte über die Normalroute zurück zum Festijoch, wo uns Silvio mit ruhiger und sicherer Hand über jene Felspassage abseilte, die wir bereits im Aufstieg passiert hatten. Weiter ging es auf dem gleichen Weg wie beim Aufstieg zurück zur Domhütte. Nach der Ankunft genossen einige von uns auf der Terrasse die wärmenden Sonnenstrahlen und liessen die gewonnen Eindrücke bei Speis und Trank nochmals Revue passieren, während die anderen sich für einen erholsamen Schlaf zurückzogen. Natürlich durfte auch ein

zünftiger Jass nicht fehlen. Ein feines Abendessen sowie gemütliches Beisammensein liessen diesen wunderbaren Tag perfekt ausklingen.

Einer längeren Nachtruhe als am Vortag und einem ausgiebigen Frühstück folgte der Abstieg nach Randa. Auf dem Weg ins Tal liessen wir es uns nicht nehmen, der Europahütte (2220m) einen kurzen Besuch abzustatten. In Randa angekommen, packten wir unsere Siebensachen in den LAV-Bus und machten uns nach einer kurzen Einkehr im Hotel Alpenblick auf den Heimweg. Um ca. 15.30 Uhr kamen wir wohlbehalten in Balzers an. Lauter zufriedene Gesichter verabschiedeten sich voneinander. Es war ein rundum perfektes Bergenerlebnis. Herzlichen Dank an Tourenleiter Silvio und an alle Teilnehmenden für die fantastische Tour.

Serafin Eberle



6. September
Hochtour Dom

6. – 9. September – Sentiero Roma, Teil zwei **1.Tag** Am Samstagmorgen trafen sich acht wanderfreudige Menschen, um gemeinsam mit dem Tourenleiter Axel Wachter die Fortsetzung des Sentiero Roma unter die Füsse zu nehmen. Nach der angenehmen Fahrt nach Bondo hieß es den Hüttenzustieg bis zur Sasc Furä 1904 m (SAC) zu bewältigen. Die Hälfte der Gruppe liess sich ganz bequem bis nach Laret chauffieren, meisterte aber den Rest des Weges mit den eigenen Füssen. Der Weg führte durch einen herrlichen Lärchenwald bis an den Fuss des Piz Badile 3308 m.

Der Nachmittag wurde bei Kaffee und Kuchen mit Schwatzen, Schlafen, Duschen, Lesen usw. genossen.

Petra

2. Tag – Cap. Sasc-Furä – Rif. Gianetti Abmarsch um 7:30 Uhr nach einem reichhaltigen CH-Frühstück. Auf «schlifrigen» Wegen folgten wir dem Talkessel am Fusse der Badile NW-Wand. Imposant, fast erdrückend ragt diese hoch bis zur berühmten Badile Nordkante. Dort konnten wir auch Kletterer erkennen. Diese eindruckliche NW-Wand wurde nur zwei Wochen nach der Durchsteigung der Badile NO-Wand durch Cassin und Gefährten ebenfalls von einer italienischen Seilschaft gemacht.



6. September
Sentiero Roma

Weiter ging's steil hoch zum Passo della Trubinasca. Oft leisteten uns Fix-Ketten gute Dienste, um uns daran hochzuziehen. Der Abstieg war auch nicht ohne: Achtung Steinschlag! Für den zweiten Pass, den Porcellizzo, waren wir sehr froh, die Steigeisen und den Pickel aus dem Rucksack packen zu können. Kurz vor Ende des Abstiegs kam noch das Seil in Gebrauch, da uns ein Schneefeld den Weg versperrte. Die letzte Stunde vor der Gianettihütte tanzten wir über die Bergeller Granitblöcke. Ankunft 16 Uhr, aber oho: Sigi rief noch zur Yoga-Stunde. Spätabends, wir waren schon gut genährt und bettreif, kamen wir noch in den Genuss eines bühnenreifen Gewitters.

Ulrika

3. Tag – Capanna Allievi Auch dieses Tagesziel haben wir wohlbehalten erreicht. Die Route führte uns von der Gianettihütte in leichtem Auf und Ab Richtung Passo del Camerozzo. Erst auf dem letzten Kilometer vor dem Pass führte die Route in die Höhe. Der Weg wurde immer ausgesetzter. In den heiklen Passagen waren Ketten im Fels verankert. Auch der Abstieg forderte den ganzen Bergsteiger. Der Weg führte meist den Felsen entlang. Steil ging es in den nächsten Talkessel hinab. Ab der Passhöhe sah man den nächsten Felsrücken, unser nächstes Zwischenziel, den Passo Qualido. Eine ähnliche Szenerie wie vor dem letzten Pass hatten wir zu durchwandern. Wiederum ein leichtes Auf und Ab. Erst nahe vor dem Pass stieg die Route wieder an. Nach gut 100 Hm waren wir auf der Schartenhöhe. Ein kurzer Abstieg, dieses Mal etwas einfacher, und schon waren wir in der nächsten Talmulde angekommen. Auch hier führte der Weg fast eben zur nächsten Passhöhe, den Passo dell'Averta. Dieses Mal war der Weg, verglichen mit den vorherigen Übergängen, fast einfach. Dennoch war es kein Spaziergang. Die Augen hiess es immer auf den Weg zu richten. Nun mussten wir nur noch um einen leichten Bergrücken wandern. Dazu stiegen wir wenige Höhenmeter ab, um danach bis zur Hütte wieder aufzusteigen. Die Allievi-Hütte ist ein prächtiger, grosser Steinbau, auf einer schönen Geländeterrasse gelegen. Wir hatten genügend Zeitreserve, um den Nachmittag zu geniessen. Einige mit einer gebrauchten Erfrischung, andere mit Yoga. Am frühen Abend zog ein kurzes

Gewitter durch – ein guter Grund, in die Hütte zu wechseln. Hier gab es bald einen feinen Znacht. Die Zeit bis zur Hüttenruhe verbrachten wir mit einem Kartenspiel (nicht Jassen). Sigi, wie hiess das Spiel? Und wie lauten die Regeln?

Peter

4. Tag – Allievi Hütte über Passo di Zocca zur Albignia Hütte Die vierte Etappe auf dem Sentiero Roma führt uns über den Passo di Zocca zurück auf die Schweizer Seite.

Inzwischen sind wir passierprobt, nachdem wir während der letzten Tage Pässe mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen gemeistert haben. Der Aufstieg zum Passo di Zocca ist steil, lässt sich aber ohne nennenswerte Schwierigkeiten gut erklimmen. Kurz vor der Passhöhe machen wir eine Trinkpause, ehe es zügig zum höchsten Punkt des Passo di Zocca auf 2746 m geht.

Axel prüft, wo die Gruppe am sichersten in Richtung Gletscher absteigen kann. Das Gelände erweist sich als schwieriger als erwartet. Axel entscheidet, dass wir einzeln am Seil abklettern, bis wir einen sicheren Stand haben. Peter steigt zuerst ab und kümmert sich vorbildlich um die Sicherung von unten. Danach folgt noch eine Querung, die mit Seilsicherung aber kein Problem ist.

Der Abstieg über ein Schneefeld zum Gletscher gelingt ohne Steigeisen mit Hilfe des Pickels. Bis zum Albignia Stausee erfordert das Gehen nochmals volle Konzentration. Eine blau-weiße Markierung weist schließlich einen alpinen Pfad aus, der in Serpentinien immer steiler aufwärts führt. Jetzt kommen noch einmal 300 Höhenmeter hinzu, mit denen wir nicht gerechnet hatten. Peter sagt: «Das stand nicht im Programm. Du kannst es reklamieren! ...» Wir kämpfen uns durch und erreichen am frühen Nachmittag die Albignia Hütte. Für den Abstieg entscheiden wir uns für die Seilbahn zurück zum Parkplatz, wo der Kleinbus für die Rückfahrt nach Liechtenstein auf uns wartet. Axel schafft für mich noch einen guten Anschluss zum Zug zurück nach Frankfurt.

Es waren vier wunderbare Tourentage! Danke an Axel, der die Tour trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung super geführt hat!
Magdalena und Sigi

7. September – Via Spluga, Teiletappe Splügen – Monte Isola Bei schönem Wetter, was wir diesen Sommer nicht oft erleben durften, trafen sich 14 Teilnehmer zu dieser schönen und sehr abwechslungsreichen Wanderung über den Splügenpass nach Isola. Diese Tageswanderung ist eine der vier Etappen der «Via Spluga». Helmuth Kieber – inzwischen ein richtiger Splügenexperte im Sommer und im Winter – hat uns kompetent über den historisch wichtigen Pass geführt. Manch einer hat sich die römischen Fuhrwerke auf diesem geschichtsträchtigen Weg direkt vorstellen können. Spannend und auflockernd wie es sich für einen Experten gehört, hat Helmuth Ausführungen zur 2000-jährigen Geschichte des Passübergangs vorgetragen. Nach einem erholsamen Kaffeehalt bei Fausto in Monte Spluga führte der Weg weiter in die früher berühmte und heute



7. September
Via Spluga

eindrückliche Cadinello Schlucht und weiter zu unserem Tagesziel Isola. Nach gut sechs Stunden Marschzeit hatten wir die Einkehr redlich verdient. Etwas gar pünktlich brachte uns anschliessend der Bus zurück zu unserem Ausgangspunkt Splügen. Es ist schon immer erstaunlich, zu sehen, wie weit man zu Fuss an einem Tag gelangt. Mit einer weiteren schönen Erinnerung darf ich im Namen aller Teilnehmer Helmuth für die schöne Wanderung und die perfekte Organisation herzlich danken.

Peter Mündle

14. September – Piz Beverin, 2998 m Ursprünglich hatte Eugen Büchel die Braunarlspitze auf dem Programm. Doch weil es die Tage zuvor auf 2000m herab schneite, suchte er nach einer sonnigen südseitigen Alternative und entschloss sich für eine Tour auf den Piz Beverin.

Mit einer Gruppengrösse von 7 Personen, davon 5 Damen, finden alle Platz im von Patrizia zur Verfügung gestellten Kleinbus. Danke, Patrizia! Beim Sportplatz Vaduz sind dann auch schon alle TeilnehmerInnen eingesammelt. Gesellig und bestens gelaunt erreichen wir bei schönstem Wetter Mathon, wo wir unsere Wanderung starten. Um nicht zu übertreiben, wählen wir bis zu den Maiensässhütten von Mursenas den Fahrweg. Dem Bach folgend geht es zu den grossen Steinblöcken und zur Hütte auf der Schulter südlich des Beverin Pintg, steil weiter zum Beverin Pintg (2587m) auf den SE-Grat bis zum senkrechten Gratabbruch (P. 2769). Über die fest verankerte 8m hohe Metallleiter steigen wir hinab auf den breiteren Schiefergrat für die letzten Höhenmeter. Auf dem Gipfel liegt ein Streifen Schnee, der Gipfelsteinmann präsentiert sich schon winterlich vereist. Wie könnte es anders sein: Auf dem Piz Beverin weht ein zügiger Wind. Die Sicht ins Safiental bleibt uns leider verwehrt wegen dichten Nebels. Wir stärken uns, freuen uns über das gemeinsame Gipfelglück und rüsten uns bald für den Abstieg. Um 15 Uhr sind wir zurück beim Auto und lassen diese tolle Tagestour auf der Terrasse des Restaurants Munsulej ausklingen.

Danke, Eugen, für deine umsichtige Tourenleitung.

Leona Baumgartner

28. September – Der Schnürliweg Frisch-fröhlich versammelten wir uns um 8:30 Uhr in Schaan, um den berühmten Schnürliweg zu begehen. Insgesamt waren wir 13 Festentschlossene, die sich auf den wunderschönen Ausblick auf den Walensee freuten. Wir starteten zuerst gemütlich mit dem Bähnli von Unterwasser bis auf den Chäserugg. Von da aus noch ein letzter Blick ins Rheintal mit Nebelbett, bevor die Tour mit dem Abstieg durch das Valsloch begann. Schon nach ein paar Minuten sahen wir die ersten Steinböcke und konnten auch eine oder zwei Gämsen in der Ferne erahnen. Dann standen wir vor dem Einstieg in die Traverse, welche direkt unter den Churfürsten mit Trampelpfaden auf Wiesenhängen auf uns wartete. Ab hier war Konzentration angesagt und wir wanderten durch diese sehr eindrückliche Kulisse mit den Felswänden der Churfürsten direkt über uns und dem wunderschönen Walensee weit unter uns. Nach ca. 1,5 Stunden Grashängen freuten wir uns auf das Schnürli, ein 30m langes Felsband, das teils nur 50cm breit ist und am Ende unserer Traverse auf uns wartete. Gewappnet mit Klettergurt, Schlinge und Karabiner hängten wir uns am Drahtseil ein und querten das Schnürli. Sehr eindrücklich, nur leider viel zu kurz ;-). Dann die Mittagspause mit Ausblick auf den Walensee bei traumhaftem Wetter. Der Abstieg erfolgte durch eine Geröllhalde und eindrückliche Karstlandschaft, bevor es wieder zurück zur Bahnstation Itios ging. In Unterwasser schlussendlich noch ein gemütliches Beisammensein, bis wieder jeder in seine Richtung ging. Ein sehr gelungener Sonntag! Herzlichen Dank an Renée!

Rebecca Naeff

12. Oktober – 3-Spiztentour Der Treffpunkt für die 3-Spiztentour war auf 8:45 Uhr in Steg Tunnelparkplatz angesagt. Leiter Erich Struger begrüßte vier fröhliche Teilnehmer. Bei schönstem Wetter und herrlichen Herbstfarben stiefelten wir hinter Erich her. Am alten Tunnel wartete Arnold (unser Frauenschwarm) auf uns. Wir bewundern ihn alle, weil er in dem hohen Alter mit uns die Route von Steg über Plattaspitz – Alpispitz – Helawangspitz – Fürstensteig und zurück zum Ausgangspunkt gemacht hat.

Ein Dank an Erich, der nicht nur gut und sicher führte, sondern uns auch die Möglichkeit gab, schöne Bergbilder zu verinnerlichen.

12. Oktober
3-Spiztentour



Auf der Sücka ging die Wanderung mit einem guten Trunk und viel Lachen zu Ende.

Waltraut Frommelt

19. Oktober, Wanderung Chüenihorn (2412 m) und Schafberg (2456 m) Ein klarer Oktoberhimmel wölbt sich über dem herbstlich verfärbten St. Antöntal, als wir 18 Bergkameraden unterhalb von Partnun den Bergbach überqueren. Kurz folgen wir dem Fahrweg zur Alp Mittelsäss, dann streben wir über die abgeweideten Borde bergan. Die Morgensonne beleuchtet nun die Felsen der Drei Türme und die Südflanke der Sulzfluh. Bald breitet sie ihr Licht auch über die gelbgrünen Weideborde unter dem Girensitz aus. Wir geniessen die angenehme Wärme der Sonnenstrahlen und queren den Bergweg, der von der Carschinahütte nach Aschüel führt. Hier oben spiegeln sich die umliegenden Berge im fast kreisrunden Carschinasee. Dann folgen wir den Tritts Spuren, welche sich am Grat zum Chüenihorn hinaufziehen, welches wir nach zweistündigem Aufstieg erreichen.

In der klaren Oktobersonne leuchten die Felsen der Fluh. Vor uns liegt die prächtige Prättigauer Landschaft mit ihren tiefen Tälern und den vielen Bergwäldern und Grasbergen. Weit draussen erkennen wir die Häuser und die Kirche von Schuders inmitten der noch grünen Wiesen. Von dieser schönen Aussichtsloge steigen wir über den steilen Ostgrat ab und nähern uns am schattigen Nordhang des Girensitz dem Hausberg der Carschinahütte. Leicht an-

steigend queren wir die obersten Weidehänge der Carschinaalp. Auf dem Schafberg geniessen wir ausgiebig diesen herrlichen Oktobertag. Vor uns reihen sich die senkrechten Felswände von Drusenfluh, Drei Türme und Sulzfluh unter dem samtblauen Himmel. Am Horizont reihen sich die hohen Gipfel der Silvretta, des Oberhalbsteins, des Engadins und der Glarner Alpen. Über die steilen Spuren am Grat steigen wir zur Carschinafurgga ab. Schön und einladend steht die Alpenclubhütte über uns, wo wir anschliessend die Gastfreundschaft der Sektion Rätia geniessen. Nach der Rast queren wir auf dem ebenen Bergweg ein Bergsturzgebiet mit grossen Schrattenkalkbrocken. Mächtig und unnahbar stehen vor uns die Wände von Scheienfluh, Weissplatte und Sulzfluh. Über die frisch gemähten Magerheuwiesen eilen wir talwärts. Zwischen den verfärbten Blättern und den roten Beeren einer Eberesche erblicken wir den grünblauen Partnunsee. In klarem Licht leuchten die hellen Kalkfelsen ringsum, als wir am rauschenden Bergbach unsere Rundtour beenden.

Felix Vogt



19. Oktober
Chüenihorn-Tour

Gesamtes Wintertourenprogramm 2015

von Januar bis Mai 2015

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
1	3. Jan.	Lawinenverschütteten- suchgerät (LVS) Übung Malbun		Bergrettung Liechtenstein (BRL)	Keine Anmeldung not- wendig! S. Ausschreibung Homepage/Zeitung!
2	3. Jan.	Open Swiss ICE Climbing Cup	Kategorie: U18, Elite, Plausch (ohne Finale)	Urs Stöcker Urs.Stoecker@sac-cas.ch	Bei Urs Stöcker! Teilnahmegebühr CHF 20.00
3	6. Jan.	Hohe Matona 1997 m Laterns Bädle	wenig schwierig - 900 Hm	Urs Marxer +423 792 23 90	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
4	10./11. Jan.	Je nach Schneelage!	Einsteiger-Skitourenkurs und Lawinenkurs für Interessierte 600 – 800 Hm	Heinz und Angela +423 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Anmeldung bis 07.01.2015 bei der Geschäftsstelle!
5	18. Jan.	Fulfirst 2384 m Buchser Malbun	wenig schwierig + 1015 Hm	Urs Marxer +423 792 23 90	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
6	25. Jan.	Stelli 2052 m Untervaz	leicht 1450 Hm	Peter Lampert +423 777 40 40 und Christian Vogt	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
7	31. Jan.	6. Ice-Night Malbun		Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
8	2. Feb.	Alvier 2343 m Buchser Malbun	ziemlich schwierig 975 Hm	Michael Konzett	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
9	8. Feb.	Brendler Lug 1767 m Au (Bregenzerwald)	leicht 1000 Hm	Eugen Büchel +423 373 26 94	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
10	15. – 17. Feb.	div. Skitouren im Avers-Tal	wenig schwierig + 1300 – 1500 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Anmeldung bis 05.02.2014 beim Tourenleiter
11	22. Feb.	Surettahorn 3027 m Splügen	wenig schwierig + 1570 Hm	Axel Wachter +41 78 868 53 71 und Georg Frick	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
12	26. u. 27. Feb.	LAV Foto-Show im Gasometer Hohe Berge – Ferne Länder		einige LAV-Mitglieder	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
13	1. März	Gauschla Oberschan	ziemlich schwierig 1100 Hm	Luzia Walch +423 373 51 29 walch.luzia@adon.li	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
14	1. – 7. März	Skitourenwoche Diemtigtal	div. Skitouren	Heinz und Angela +423 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Anmeldung bis 31.01.2015 bei der Geschäftsstelle
15	8. März	Chli Kärpf 2700 m Elm bei Glarus	mittelschwierig 1400 Hm	Friedo Pelger +423 787 40 50	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
16	14./15. März	Sulzfluh 2818 m / Drusenfluh 2827 m St. Antönien / Lindauerhütte	schwierig 1400 / 1200 Hm	Axel Wachter +41 78 868 53 71 und Georg Frick	Anmeldung bis 01.03.2015 bei Axel
17	19. – 21. März	Pizzo Tambo 3279m / Pizzo Ferré 3103m Splügen / Montespluga	ziemlich schwierig 1300 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Anmeldung bis 09.03.2015 beim Tourenleiter
18	27. März	LAV-Hauptversammlung	im Gemeindesaal Eschen		Keine Anmeldung notwendig!
19	29. März	Rätschenhorn 2703 m St. Antönien	wenig schwierig + 1350 Hm	Wolfgang Kunkel +423 392 40 07 +41 79 243 08 15	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
20	3./4. April	Skitouren ab Zapporthütte Hinterrhein	ziemlich schwierig 1300 Hm +	Heinz und Angela +423 373 34 01 bergsport@alpenverein.li	Anmeldung bis 15.03.2015 beim Tourenleiterteam
21	12. April	Piz Platta 3392 m Pünt im Averstal und Mulengs	schwierig 1500 bzw. 1900 Hm	Michael Konzett	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
22	19. April	Heimspitze 2685 m Gargellen	ziemlich schwierig 1220 Hm	Patrick Wohlwend +41 32 512 54 81	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
23	26. April	Schesaplana 2970 m Brand	ziemlich schwierig 1900 Hm	Axel Wachter +41 78 868 53 71 und Georg Frick	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
24	17. Mai	Pizzo Stella 3163 m Staumauer Valle di Lei	ziemlich schwierig / Bike! 1300 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!

ZU BEACHTEN! (gilt für alle Skitouren)

- Die Tourenleiter behalten sich vor, kurzfristig eine Programmänderung vorzunehmen.
- Zur Standard-Ausrüstung gehören: Lawinenverschüttetengerät (LVS) (kann vom LAV ausgeliehen werden), Schaufel und Sonde (können vom LAV ausgeliehen werden), Felle, Harscheisen, Apotheke, Wärmedämmung, Biwaksack, Stirnlampe, Reepschnur, Karabiner
- Evtl. zusätzliches Material wird in der Ausschreibung spezifiziert.
- * Diese Bewertung bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrerischen Teil der Touren.
- Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in den Landeszeitungen, in der Regel in der Donnerstagsausgabe, mit Angabe der Abfahrtszeit beim Parkplatz unterhalb der Landesbank Filiale in Schaan (Halt in Balzers, resp. Schaanwald).
- Die Fahrtkosten mit dem LAV-Bus belaufen sich auf CHF 1.00/km, aufgeteilt durch die Anzahl Personen. Keine Fahrkosten für Fahrer und Tourenleiter.
- Im PW beträgt der Ansatz für die Mitfahrer 20 Rappen/km.
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Genusstouren unter der Woche

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
1	Wo 2	Margelkopf 2163 m Buchser Malbun	wenig schwierig 800 Hm (Fussaufstieg)	Hanno Batliner +423 373 10 44 +777 86 55	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
2	Wo 3	Guggernülli 1736 m Marul / gr. Walsertal	leicht 800 Hm	Peter Mündle +423 373 47 15 und Helmuth Kieber	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
3	Wo 4	Stockberg 1781 m Stein Toggenburg	leicht 950 Hm	Helmuth Kieber +423 373 25 15 und Peter Mündle	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
4	Wo 5	Jägglisch Horn 2290 m St. Antönien Ascharina	leicht 850 Hm	Christian Trionfini +423 230 00 77	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
5	Wo 6	Tschuggen 1880 m Oberschan / Kurhaus Alvier	leicht 900 Hm	Werner Jehle +423 373 26 37 +41 79 742 71 83	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
6	Wo 7	Um Su 2363 m Lumbrein	leicht 1000 Hm	Hanspeter Walch +423 373 51 29	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
7	Wo 8	Tällihorn 2855 m Turrahus	wenig schwierig 1160 Hm	Werner Jehle +423 373 26 37 +41 79 742 71 83	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
8	Wo 9	Herti 1460 m Grabs	leicht 700 Hm	Martin Hasler +423 373 36 70	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
9	Wo 10	Überraschungstour		Peter Rheinberger +423 777 10 81 beachten!	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
10	Wo 11	Hurst 1971 m Sevelerberg	leicht + 1000 Hm	Fredy Gstöhl +423 373 47 10 +41 78 696 12 49	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
11	Wo 12	Pischahorn 2980 m Bergstation Pischabahn	wenig schwierig 520 Hm	Peter Mündle +423 373 47 15 und Helmuth Kieber	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
12	Wo 13	Monte Spluga 1901 m Splügen	leicht 850 Hm	Helmuth Kieber +423 373 25 15 und Peter Mündle	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!
13	Wo 14	Schlüechtli 2283 m Tenna	leicht 650 Hm	Walter Seger +423 232 37 60 +41 79 629 30 02	Bitte Ausschreibung auf Homepage und in Zeitung beachten!

Klettertraining 2015

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Jeden Montag 20.30 bis 22.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	alle Interessierten	selbstständiges Klettern	keine	LAV-Büro +423 232 98 12 info@alpenverein.li
Jeden Samstag 19.00 bis 21.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	alle Interessierten	selbstständiges Klettern	keine	LAV-Büro +423 232 98 12 info@alpenverein.li
Jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr (Januar und Februar)	Eisklettern am Eisturm in Malbun	alle Interessierten	selbstständiges Klettern (eigenes Klettermaterial, Steigeisen, und Helm mitbringen! Eisgeräte vorhanden)	keine	Silvio Wille +423 384 33 01



Wanderleiterkurs 2014

6.–10. Oktober – Ausbildung «Übungsleiter Bergwandern» in Pfunds

Kursleitung: Robert Schellander – Alpenverein Akademie, Innsbruck
Teilnehmer: Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Nikolaus Frick, Michaela Rehak-Beck, Alois Schnider, Erich Struger, Renée von Memerty

Kursinhalt:

- Technik und Taktik des Führens
- Tourenplanung
- Wetterkunde
- Kartenkunde/Orientierung
- Fauna und Flora
- Gruppendynamische Prozesse
- Verhalten in Notfallsituationen
- Ausrüstung

Im LAV engagieren sich motivierte Mitglieder in den verschiedenen Sparten und organisieren freiwillig und unentgeltlich Anlässe, Bergwanderungen usw. Um für diese Aktivitäten das Wissen zu vertiefen, absolvierten sieben TeilnehmerInnen unter der kompetenten Leitung von Robert den Kurs «Übungsleiter Bergwandern» vom 6.–10. Oktober 2014 in Pfunds / Tirol. Am Starttag übernahmen Michaela und Renée mit einem «Sprung ins kalte Wasser» die Führung der Gruppe durch die Klamm des Radurschelbachs. Während den täglichen, von den Teilnehmern in der nahen Umgebung vorbereiteten Bergwanderungen verstand es Robert mit seiner langjährigen Erfahrung hervorragend, den Kursinhalt in theoretischen und praktischen Modulen zu vermitteln. Sicherlich werden die «Übungsleiter Bergwandern» künftige Touren bewusster vorbereiten und planen – eine Win-Win Situation für alle Beteiligten an künftigen Aktivitäten und Bergwanderungen.

Hans Dürlewanger



Wanderleiterkurs 2014

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen



Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1497. bis 1508. Wanderung. Unterwegs mit Inge Breitenbaumer, Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Barbara Frommelt, Nicola Gulli, Eugen Hasler, Günther Jehle, Paul Schoch und Walter Seger.

28. August, Wanderung 1497 – Sardonaalpe War es die gute Wetterprognose oder war es das Wanderziel «Sardonaalpe» im Calfeisental, dass sich 32 Donnerstagswanderer in Balzers bei der Post eingefunden haben? – Vermutlich hat beides zu dieser rekordverdächtigen Beteiligung beigetragen. Zusätzlich zum LAV-Bus wurden die nötigen Privatautos gestartet und schon konnte es losgehen. Wir fuhren über Bad Ragaz durch das Taminatal nach Vättis zur ca. 400 Meter höher gelegenen Staumauer. Am südlichen Seeufer entlang führte die schmale Strasse durch einige Tunnels zur ehemaligen Walsersiedlung St. Martin. Von hier ging es auf Schusters Rappen weiter. Entlang der Kiesstrasse konnten bei angenehmer Steigung zu allen möglichen Themen rege Diskussionen geführt werden. Der Weg führte über das Untersäss des Gamserälpli zur Sardonaalpe. Dort war Mittagsrast angesagt. Die umliegenden Berghänge und Gipfel schienen dank der vergangenen Regentage und der Föhnlage zum Greifen nahe. Der Sardonagletscher zeigte sich in leuchtendem Weiss, da es in der vergangenen Nacht in dieser Höhe etwas geschneit hatte. Wunderbare tiefblaue Blumen blühten auf den Hängen: handelt es sich dabei nun um den langstieligen Enzian oder um den Schwalbenwurz-Enzian? Schön, diesmal hatten alle recht. Wisi konnte eine Überraschung bekanntgeben: Im August 1984 war Trudi Jundt dem Alpenverein beigetreten. Mit einem von ihr spendierten Schnaps stiessen wir auf das 30-jährige LAV-Mitgliedsjubiläum an. Zurück führte der Wanderweg rechts der Tamina vorbei an imposanten Wasserfällen zum abschliessenden Drink in St. Martin. Danke an Alois Bürzle für die Führung dieser Wanderung. Nota bene: In einem der Privatautos galt die gan-

ze Aufmerksamkeit des Chauffeurs und der Mitfahrer auf dem nicht enden wollenden Weg zur Staumauer Gigerwald und entlang des Stausees nach St. Martin dem schwindenden Benzinstand. Werden wir das Ziel noch erreichen? Weit und breit ist keine Tankstelle!

Da gibt's einen Wanderer aus Schellenberg, dem säuft sein Motor die Reserve weg.

Er denkt sich dabei, das ist einerlei, zurück werd' ich gestossen – den ganzen Weg.

(von Barbara Frommelt)

4. September, Wanderung 1498 – Pfälzerhütte Von der Haltestelle Steg Tunnel stiegen die 24 LAV-SeniorInnen über Sücka, Älpele, Gapfahl Untersäss und Naaftal auf, mit dem Ziel Pfälzerhütte. Die Sonne über dem Nospitz beschien bereits den Ostabhang vom Kolme. Im Bereich Böda beobachteten die gut genährten Murmeli, nach den Kriterien des Body Mass Index (BMI) des Homo sapiens eindeutig zu fett, aufmerksam die illustere Truppe auf dem Weg in Richtung Schwarztobel. Auf der Sonnenterrasse der Pfälzerhütte liessen wir uns von der Küche des Hüttenteams verwöhnen. Eine «unterforderte» Gruppe von vier Wanderern bestieg zusätzlich den Naafkopf. Der Abstieg erfolgte über Gritsch und Retta zur Valüna. Von der Alp begaben sich die LAVler individuell auf den Heimweg. Danke, Alois!

11. September – Wanderung 1499 – Mattstock Trotz zweifelhaftem Wetter trafen sich 17 Wanderfreunde schon um 7.15 Uhr bei der Post in Balzers. Das Ziel war der Mattstock oberhalb von Amden. Mit LAV-Bus und einem PW fuhren wir zum Ausgangspunkt Arvenbühl. Tourenleiter Paul Schoch begrüßte die motivierte Truppe, verteilte Wanderkarten und informierte uns über das Streckenprofil. Um 8.15 Uhr starteten wir querfeldein, d.h. nicht «über 7 Brücken sollst du gehen», wie im bekannten Schlager besungen, sondern über 7 Zäune sollt ihr steigen und eure Fitness beweisen...! Nach einer halben Stunde Gehzeit und 200 m Abstieg dann endlich die erste Brücke. Es war die Faltenbrücke, welche ca. 50 m über die gleichnamige Schlucht führt. Aus einer Wolkenlücke ragte unser Tagesziel, der 1936 m hohe Mattstock. 900 Höhenmeter lagen vor uns! In angepasstem Wanderschritt stie-

gen wir hoch, bis zum schönen Bergrestaurant Holzstübli 1250m. Mit Kaffee und Gipfeli stärkten wir uns in der urigen Gaststube. Der Hochnebel, welcher uns teilweise begleitete, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Ein schöner Bergweg führte uns an der Alp Walau vorbei zu einer Schutzhütte, welche den Lawinenschutz-Erbauern dient. Es ist 11.30 Uhr, wir befinden uns bereits auf 1850 m. Wanderleiter Paul schlägt vor, in zwei Gruppen auf den Gipfel zusteigen, wegen Platzmangel! Ohne Rucksack und Wanderstöcke startete die erste Gruppe zum Gipfel. Ein steiler, mit Seilen gesicherter Bergweg lag noch vor uns. Knappe 100 m Aufstieg in ca. 15 min, Eintrag ins Gipfelbuch und zurück. Leider war es nichts mit der grandiosen Rundschau auf Walensee, Flumserberge und Churfirsten. Nach Tenuewechsel und Mittagsrast starteten wir um 13 Uhr zum Rückmarsch über Hinter Höhi nach Furgglen. Die charmante Alpwirtin und die hübsche Tochter Riana verwöhnten uns mit Köstlichkeiten aus der Alpwirtschaft. Wir hatten eine Superstimmung, es wurde gewitzelt und gelacht. Der abwechslungsreiche Marsch über Hüttlisboden und Altschen führte uns zurück zum Ausgangspunkt Arvenbühl. Pünktlich um 19 Uhr trafen wir gesund, glücklich und zufrieden in Balzers ein. Herzlichen Dank an Wanderführer Paul Schoch für die super organisierte, interessante Tour.

18. September – Jubiläumstour in und um Balzers: Zum 1500. Mal unterwegs In der Ausgabe des Volksblattes vom 19. September erschien folgende Kurznotiz: «Die Donnerstagswanderer des Alpenvereins machten sich gestern zu ihrer 1500. Wanderung auf. Die Jubiläumstour unter der Leitung von Alois Bürzle fand in der Umgebung von Balzers statt. Unser Foto (siehe Seite 54) zeigt die Teilnehmer beim Treffpunkt, dem Alten Pfarrhof in Balzers.» So wollten mehr als 30 Senior/innen die Gelegenheit nicht verpassen, um an dieser denkwürdigen Jubiläumstour teilzunehmen. Zum 1500. Mal unterwegs sein zu können, ist wahrlich eine stolze Bilanz. Der Alpenverein hat über viele Jahre hinweg jeweils diese Wanderungen organisiert und an dieser Stelle sei dem LAV ein herzliches Dankeschön gesagt. Ein kleines Zahlenspiel sei hier kurz angebracht: 1500-mal unterwegs zu sein mit einer angenommenen durchschnittlichen Wander-

strecke von etwa zehn Kilometern ergibt die stolze Zahl von 15'000 Kilometern, was etwa einem Drittel des gesamten Weltumfanges entspricht – eine hervorragende Bilanz, und wir können den jeweiligen Teilnehmern nur gratulieren. Es ist ja nicht nur die riesige zurückgelegte Wegstrecke zu betrachten, sondern noch viel mehr tausende Eindrücke der Natur- und Berglandschaften sowie die unvergesslichen Beweise einer selbstlosen Kameradschaft. – Der Tourenchef Alois aus Balzers führte an diesem Jubiläumstag die versammelten wanderfreudigen Teilnehmer zuerst zu einem Rundgang Richtung And hinauf und anschliessend zur Besichtigung der Burg Gutenberg. Diese ist eine hochmittelalterliche Borganlage und thront auf einem rund 70 Meter hohen und auf allen Seiten freistehenden Felshügel im Zentrum der Gemeinde Balzers. Zwei geschichtskundige Guides der Gemeinde hatten die Aufgabe übernommen, unsere Wandergruppe zu einer interessanten Führung durch die Borganlage einzuladen. Diese Trutzburg kann auf eine wechselhafte Geschichte zurückblicken, wobei bei Grabungen bedeutungsvolle Bronzefiguren gefunden wurden; dabei ist der «Mars von Gutenberg» mit einer Grösse von 12 cm besonders bedeutsam. Heute ist Gutenberg im Besitz des Landes Liechtenstein. Nach dieser eindrucksvollen Führung folgten wir gerne der Einladung von Tourenchef Alois zur Einkehr in den Gasthof Engel in Balzers. Bei vielen Gesprächen und Rückblicken auf unzählige frühere Wanderungen und in der Hoffnung auf weitere gemeinsame Treffen in unserer herrlichen Bergwelt fand diese Jubiläumstour einen würdigen Abschluss. Dem Tourenchef Alois sei zur gelungenen Jubiläumswanderung an dieser Stelle herzlich gedankt.

25. September, Wanderung 1501 – Paulahütte-Sarojasattel-Gafadurahütte-Planken Sieben Seniorinnen und vierzehn Senioren trafen sich in Schaanwald-Zuschg, um unter der Führung von Günther die gut 1100 Höhenmeter zum Sarojasattel unter die Wanderfüsse zu nehmen. Über Ruabsteg erreichten wir die Paulahütte. Die tiefliegenden Wolken gönnten uns leider den Panoramablick ins Tal nicht. Jetzt wurde der Weg Richtung Bärälöcher stetig steiler. Auf der Krete überschritten wir die Landesgrenze nach Vorarlberg und gelangten





Donnerstag
18. September
1500. Wanderung

auf der Alpstrasse nach Hinterälpele (Sarjoaalp). Noch 1/2 Stunde bis zum Sarojasattel und eine weitere halbe Stunde Abstieg zur Gafadurahütte. Vom Hüttenteam wurden wir herzlich empfangen und kulinarisch verwöhnt! Frieda und Helga kamen nach dem Aufstieg von Planken noch zur frohen Runde. Rückkehr über Planken. Günther, danke für die 1100 Höhenmeter.

2. Oktober – Wanderung 1502 (mit Nico Gulli) – Drei-Franken-Fest

Am Donnerstag trafen sich die drei Wandergruppen der LAV-SeniorenInnen zum traditionellen «Drei-Franken-Fest» im Herbst des Wanderjahres 2014. Aus verschiedenen Richtungen trafen die drei Gruppen bei der Clubhütte des Feldgartenvereins Balzers im Züsler ein. Fleissige Hände hatten bereits die Tische geschmückt und Alois das Feuer am Grillrost angezündet. Bei Wurst, Brot und regem Austausch genossen die Teilnehmer den Zvieri. Ein verführerisches Dessertbuffet mit Kaffee rundete den Nachmittag ab. Der Erlös aus dem Dessertbuffet/Kaffee ging an das Heilpädagogische Zentrum in Schaan. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer für die Mitarbeit und das leckere Dessertbuffet.

9. Oktober, Wanderung 1503 – Saxerlücke-Bollenwees Einer der ältesten Liechtensteiner hatte wesentlichen Einfluss auf die von Eugen Hasler ausgeschriebene Tour zur Saxerlücke und weiter. Dank dem Föhn war es strahlend schön, aber zeitweise auch stürmisch, so dass in weiser Voraussicht, dass die Seilbahn ab der Stauberer kaum in Betrieb sei, von Eugen eine Programmänderung ins Auge gefasst wurde. Und genau so kam es: Nach einem schweisstreibenden Aufstieg über 800 Hm vom Parkplatz Nassel ob Sax zur Saxerlücke auf 1650m trennte sich die Gruppe. Der Ehrenpräsident stieg mit neun Begleitern direkt zum Fälnensee ab, dem Fjord des Alpsteins auf 1470m. Man genoss die herrliche Herbststimmung und die berühmte Rösti im Bergrestaurant Bollenwees. Auf dem Rückweg waren nochmals 180 Hm zu überwinden und nach einer Rast bei der Unteralp zu Füßen der imposanten Kreuzbergwände wurde der lange Abstieg fortgesetzt und in Gams-Gasenza der Durst gelöscht. Die Gruppe Eugen, 14 Personen, war unterdessen via Furgglenfirst zur

Stauberen gewandert und liess sich dort den Zmettag schmecken. Da es keinen Bahnbetrieb gab, nahmen alle den Abstieg über 320 Hm hinunter zur Rainhütte in Angriff und auf der Alpstrasse wurde die Bollenwees am Fälensee erreicht. Nach einer Kaffeerast ging's via Saxerlücke zurück zu den Autos beim Parkplatz Nassel. Alle genossen einen herrlichen Wandertag. Und vonwegen, die Alten seien nicht flexibel! Danke Eugen und Walter!

16. Oktober, Wanderung 1504 – Magrüel Ab der Haltestelle Triesen-Säge konnten sich die 22 Wandernden auf dem leicht ansteigenden Weg vorbei am Lawena Kraftwerk in Richtung Badtobel ausgezeichnet warmlaufen. An der Wegkreuzung beim Pt. 618 erwartete uns Egon bereits mit den geschnittenen Wurststecken für den Mittagsschmarrn auf Magrüel. Super Service, danke. Nun nahm die Gruppe den steil aufsteigenden alten Lawenaweg unter die Füsse. Nach einigen Verschnaufpausen erreichten wir den Fahrweg zur Lawena. Auf Magrüel empfingen uns die drei vorausgegangenen KollegInnen mit dem brennenden Grillfeuer zur Mittagsrast. Über Bad Vogelsang stiegen wir gemeinsam ab zur Schlusseinkehr im Rest. Alte Eiche. Danke Inge für die Wanderung zum beeindruckenden und friedlichen Flecken Magrüel.

23. Oktober, Wanderung 1505 – Bregenzerwald Nach dem Winterseinbruch war es auch am Donnerstag bei der 1505. Wanderung trüb und nass. Trotzdem wagten 17 Senioren die Reise in den Bregenzerwald. Strömender Regen empfing sie in Alberschwende auf 720m. So wurde natürlich die Strassen-Route zum Brüggelekopf gewählt. Hinauf via Greban in 2 Std, hinunter via Tannen in 1 ¼ Std. Je höher wir gelangten, desto mehr forderte nasser Schnee die gut ausgestatteten Wanderer.

Nebel wurde zum Begleiter, von einer Aussicht ganz zu schweigen, so dass auf den kurzen Abstecher zum Gipfel des Brüggelekopfs verzichtet wurde. Nicht aber auf die Einkehr im Bergrestaurant Brüggele, wo ein warmer Kachelofen, Speis und Trank auf die Gruppe warteten, zweifellos der Höhepunkt des Tages. Tourenleiter Walter und Chauffeur Pfosta freuten sich über die Dankesbezeugungen.

Donnerstag
9. Oktober
Saxerlücke



Donnerstag
16. Oktober
Magrüel



Donnerstag
6. November
Örflaschlucht



30. Oktober, Wanderung 1506 – Vom Zusammenfluss der Rheine in die Rheinschlucht

- Rekordteilnehmerzahl: 37 Personen
- Wanderleitung: Barbara Frommelt

Wir fahren zum Parkplatz nach Reichenau, dort wo Vorder- und Hinterrhein zueinander finden. Die Glocken des Kirchturms von Tamins schlagen zur Begrüssung die Stunde 10. Wir wandern nicht nur dem Vorderrhein, sondern auch den Geleisen der Rhätischen Bahn entlang in die wilde Rheinschlucht hinein. Ihren Ursprung hat die Ruinaulta im Flimser Bergsturz vor über 10'000 Jahren. Das Vorderrheintal verschwand in einer gigantischen Schuttmasse. Und dann machte sich der Rhein an die Arbeit und schuf den grandiosen Schweizer «Grand Canyon». Unser Weg führt uns zunächst bis Trin Station. Kurz danach wandern wir über eine 100 m lange filigrane Hängebrücke über den Rhein. Sie wurde Mitte 2011 eröffnet, und sie gehört zu den längsten Hängebrücken in Graubünden. Kurz danach eine kleine Trinkpause mitten im idyllischen Wald. Die Sonne bringt die sanften Herbstfarben immer mehr zum Leuchten. Ein kurzer steiler Aufstieg und wir wandern durch luftigen hohen Mischwald im Bonaduzer Naturwaldreservat zur Aussichtsplattform. Unter uns die sich windende Rheinschlucht, die Geröllmassen und der Weg, auf dem wir vorher gewandert waren. Hier ist Mittagsrast. Und nicht weit weg krönen die spärlichen Reste der ehemaligen Burg Wackenua einen Hügelkamm, der in strategischer Lage über einer Schlaufe des Vorderrheins thront und eine spektakuläre Sicht in beide Richtungen der Schlucht gewährt (danke Hans Peter). In Bonaduz gönnen wir uns den verdienten Halt. Danach führt ein Schluchtenweg hinab zum Hinterrhein. Wir wandern direkt dem Ufer entlang. Ein grosses und breites Tal. Das Wasser formt aus den sandigen und kiesigen Ablagerungen Inseln, schiebt Schwemmholz vor sich her, lässt es liegen, nimmt neues auf – der Fluss schafft sein Bett ständig neu und schlägt uns in seinen Bann. Der letzte Teil führt uns durch Auenwälder zum Zusammenfluss der zwei Rheine und zu unserem Parkplatz. Der Kirchturm von Tamins schlägt 15.30 Uhr. Mit vielen eindrücklichen Bildern im Kopf bedanken wir uns bei Barbara Frommelt für die Leitung.

6. November, Wanderung 1507 – von Götzis zum Kapf Das sommerliche Föhnwetter der Vortage hatte sich in winterlichen Schneefall verwandelt. Trotzdem stiegen zehn Wanderer und sechs Wanderinnen ab Götzis auf dem nassen Schreckweg über schmale Waldrücken steil hinauf bis zum 1135m hohen Kapf. Niederschlag tropfte nur noch von den Bäumen, aber auf dem Gipfel lagen doch 20 cm Schnee. Zwischendurch gab der Nebel herrliche Ausblicke ins Rheintal und zum Alpstein frei. Im Gasthaus Spallenhof unterhalb des Kapfgipfels sassen dann alle in der gemütlichen Stube zusammen. Einige Wanderfreunde sparten sich die letzten hundert Meter Aufstieg zum Gipfel, was die Wirtin im Spallenhof zur Annahme veranlasste, sie hätten wohl die restliche Gruppe im Aufstieg abgehängt. Zurück ging's auf teils glitschigen Wegen hinunter in die imposante Örfaschlucht. Unterwegs wurde die überraschend grosse Meschachkirche besichtigt. Die ganze Wegstrecke war geprägt durch eine zerklüftete Landschaft. Felswände, Kreten, Schluchten und Bäche liessen staunen. Danke, Hans, für diese eindrückliche Wanderung.

13. November, Wanderung 1508 – Alte Schollbergstrasse-«Aufstieg»-Sevelen Auf der historischen Substanz der alten Schollbergstrasse, der ersten Kantonsstrasse der Eidgenossenschaft, begaben sich von Vild-Sargans 29 SeniorInnen auf den Weg. Seit der Eröffnung des neuen Tunnels im Bereich der «Kleinen Hohwand» im Oktober 2014 ist der alte Verkehrsweg für Wandernde wieder durchgehend begehbar. Ab Obertrübbach gelangte die Truppe an diesem schönen Herbsttag über Böschen zum Rest. Aufstieg. Hervorragend verpflegt aus der Küche erfolgte nun der Abstieg über den Weiler Oberschan Richtung Valschnära. Nach dem anspruchsvolleren Abstieg durch das wilde Geissbergtobel nach Sevelen liessen wir den Tag im Rest. Ochsen ausklingen. Alois, danke für die Wanderung.

Autoren:

Gisela Bally, Hans Dürlewanger, Barbara Frommelt, Eugen Hasler, Günther Jehle, Walter Seger, Thomas Wehrle



Die Dienstagswanderer auf ihrer 1331. bis 1343. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Gerhard Oehri, Josef Hasler, Ruth Kesseli, Anna Maria Marxer, Isolde Meier, Alfons Schädler und Siegfried Wachter.

26. August, Wanderung 1331 Bei Regen erwartete uns Ruth Kesseli in Sargans bei der Haltestelle Vild. Trotz schlechtem Wetter fanden sich 14 Wanderfreunde ein. Als erstes führte unser Weg durch die Rebberge und weiter an einem schönen Waldweglein entlang bis zum Schloss Sargans. Hier genossen wir erst einmal die Aussicht ins Tal. Danach wanderten wir entlang dem Weinbauweg oberhalb der Rebberge. Auf einem schönen Waldpfad gelangten wir abschliessend ins alte Städtle von Sargans. Leider hatte uns der Regen den ganzen Weg begleitet und alle waren froh, ins Trockene zu kommen.

2. September, Wanderung 1332 Unsere heutige Wanderung starteten wir bei der Haltestelle Waldstrasse in Schaanwald. Anna Maria Marxer konnte 24 Senioren begrüssen. Zu Beginn wanderten wir ein Stück den Berg hinauf bis zur Forsthütte. Nachdem diese hinter uns lag, folgten wir der Route entlang des Eidechsenweges. Weiter ging's Richtung Feldkirch Tisis, vorbei an wunderschönen Obstbäumen, die sich zu dieser Jahreszeit voll mit Früchten präsentierten. Anna Maria wusste noch ein paar Insider-Weglein durch Feld und Wald. Die verdiente Rast genossen wir im Restaurant Alter Zoll in Schaanwald.

9. September, Wanderung 1333 Wieder einmal war unser Treffpunkt die Gaflei. Trotz unsicherem Wetter trafen sich 25 Wanderfreunde, um mit Josef Hasler zu wandern. Ein kleiner Teil der Gruppe wählte die etwas flachere Variante nach Silum. Die übrigen stiegen erst einmal ein Stück bergauf und weiter nach Silum, wo wir wieder auf den Rest der Gruppe trafen. Allerdings trennten wir uns hier erneut, da einige direkt Richtung alter Tunnel wanderten und der Rest über den Wiesfleck zur Sücka marschierte. Leider war uns Petrus auch diesmal nicht gut gesinnt, denn es begann zu regnen und der Nebel verdeckte uns die Sicht ins Tal. Nass, aber gut gelaunt trafen wir zur Rast in der Sücka ein und genossen den guten selbstgebackenen Kuchen.

16. September, Wanderung 1334 Heute wanderten wir wieder einmal auf der Schweizer Seite des Rheins. Hans Dürlewanger führte uns in Grabs dem Dorfbach entlang zur Stricker Mühle. Von hier aus wanderten wir den Mühlbach hinunter und besichtigten die diversen alten Werkstätten, die am Mühlbach entlang stehen. Leider konnten wir alles nur von aussen besichtigen. Vorbei an schönen gepflegten Gärten und reich tragenden Obstbäumen wanderten wir hinunter zum Kiesfang. Hier konnten wir die sehr schöne Fotogalerie anlässlich des Grabser Jubiläums besichtigen. Weiter gings über die Felder Richtung Buchs, wo wir die wohlverdiente Rast im Buchserhof hielten. 21 Senioren genossen diese Wanderung bei wunderbarem Wetter.

23. September, Wanderung 1335 Unsere heutige Wanderung startete in Masescha am Triesenberg. Wanderleiter Alfons Schädler konnte 31 Wanderfreunde begrüssen. Wir wanderten von Masescha über Vorder-Prufatscheng und weiter nach Hinter-Prufatscheng. Alfons erzählte uns so manch Interessantes über die Wirtschaft und die Menschen, die in Triesenberg lebten. Auch wusste er einige Episoden aus vergangener Zeit zu erzählen. Weiter gingen wir ein Stück den Sagenweg entlang hinunter nach Rotaboda und am Tobelweg weiter bis ins Zentrum von Triesenberg zur Einkehr im Kulm-Stüble.

30. September, Wanderung 1336 Treffpunkt war heute die Haltestelle Giessen in Ruggell. Hier erwartete uns Gerhard Oehri, es fanden sich 27 wanderfreudige Senioren ein. Erst einmal wanderten wir Richtung Kanal und danach weiter zum Rheindamm. Von hier aus weiter Richtung Bangs und zurück über die Felder nach Ruggell. Am Bach entlang konnten wir die Spuren der Biber deutlich sehen, sie nagten die dicksten Bäume an und stillten am gegenüberliegenden Maisfeld ihren Hunger, was die ausgetretenen Weglein zeigten. Leider begleitete uns wieder einmal der Regen fast den ganzen Weg. Die wohlverdiente Rast war im Restaurant Rössle in Ruggell.

2. Oktober – Wanderung 1337 (mit Josef Hasler) – Drei-Franken-Fest Text siehe unter Donnerstagswanderung 1502 – Seite 56.



Dienstagswanderer
2. Oktober
Drei-Franken-Fest



Dienstag
14. Oktober
Schellenberg



Dienstag
4. November
Brochne Burg

7. Oktober, Wanderung 1338 Sigi Wachter erwartete uns beim Forstwerkhof in Schaan, er konnte 27 Wanderfreunde begrüßen. Bei schönem Herbstwetter wanderten wir via Kohlplatz, Grunddamm, Iragell zum Fürstensteig. Sigi erzählte uns noch einige Begebenheiten aus früheren Jahren, was für uns immer sehr interessant ist. Von hier aus wanderten wir bis zum Rüfedamm und wieder zurück nach Schaan. Am Rüfedamm stolperte eine Wanderkollegin und verletzte sich am Arm, bei der Einkehr im Café Gassner konnte sie sich dann endlich pflegen. Alle fanden, dass es wieder einmal eine sehr schöne Wanderung war.

14. Oktober, Wanderung 1339 Unser heutiger Treffpunkt war die Post in Bendern. Dank dem schönen Wetter war der Aufmarsch der Senioren recht gross, es fanden sich 34 Wanderer ein, um mit Isolde Meier unterwegs zu sein. Erst einmal ging es bergauf und wir kamen alle recht ins Schwitzen. Nach dem Kirchhügel gings weiter zur Kresta und Heida und danach zum Höhenweg auf der Ostseite des Schellenbergs. Hier wanderten wir durch den Wald; es war sehr angenehm und wir konnten uns wieder erholen. Vor der Einkehr im Restaurant Kreuz machten die meisten noch eine kleine Zusatzschlaufe, der Rest der Gruppe wanderte direkt zur Einkehr. Hier fand wieder einmal ein schöner Nachmittag seinen Abschluss.

21. Oktober, Wanderung 1340 Heute stand eine sehr schöne Wanderung zum Wildschloss auf dem Programm. Anna Maria Marxer verwöhnte uns und organisierte den LAV-Bus, um uns bis zum Schloss Vaduz zu fahren. Einige gingen trotzdem schon von der Haltestelle Hofkellerei zu Fuss den Berg hinauf. Vom Schloss Vaduz aus führte ein schöner Weg, der allerdings immer ein wenig aufwärts strebte, bis zum Wildschloss. Hier genossen wir den Ausblick ins Tal; allerdings war uns der Wettergott nicht so gut gesinnt, denn es regnete immer wieder ein wenig und die Berge ringsum waren im Nebel versteckt. Der Rückweg vom Wildschloss war am Anfang recht steil und durch die Nässe auch sehr rutschig, man musste sehr vorsichtig gehen. Ein Teil der Gruppe wanderte zurück nach Vaduz und der Rest ging wieder zum LAV-Bus, um sich ins Tal chauffieren zu lassen.

Alle 20 Teilnehmer waren sich einig, dass es eine sehr schöne Wanderung war. Die gemütliche Einkehr war im New Castle in Vaduz.

28. Oktober, Wanderung 1341 37 Senioren versammelten sich bei idealstem Wanderwetter bei der Haltestelle Gartnertschhof, um mit Alois Bürzle nach Balzers zu wandern. Der Weg führte oberhalb des Sägeweiers zum Neugrüt. Danach bei der Lang Wesa etwas bergwärts bis zum Flüchtlingsweg. Diesem folgend hinunter zum Büntle und dort über die alte Steinbrücke zur Landstrasse. Diese wurde überquert und der Weg führte weiter an der Balzner Industrie vorbei über den Vogelsang bis zum Rheindamm. Diesem folgten wir bis zum Mühlesträssle, wo wir auf den Binnendamm wechselten. Beim Kieswerk wandten wir uns dann Balzers zu. Nach genau 1 Stunde und fünfundfünfzig Minuten erreichten wir das Restaurant Zentrum, wo die wohlverdiente Einkehr gehalten wurde und eine ausnehmend schöne Herbstwanderung ihr Ende nahm.

4. November, Wanderung 1342 Trotz heftigem Föhnsturm trafen sich 24 Wanderfreunde beim Rathaus in Sevelen, um mit Ruth Kesseli zu wandern. Zu Beginn führte unsere Route den Berg hinauf Richtung Brochne Burg und dem Wartauer Sagenweg entlang. Der Sturm riss uns beinahe mit sich und wir hatten zum Teil richtige Bedenken, ob uns nicht plötzlich ein Stück Holz treffen könnte. Aber wir liessen uns nicht «unterkriegen» und setzten unseren Weg nach Gretschins fort. Alle waren froh, sich hinter den Häusern vom Sturm ausruhen zu können. Über Fontnas wanderten wir zurück nach Trübbach zur Einkehr im Restaurant Selva. Es war trotz Sturm eine sehr schöne Wanderung und alle waren zufrieden, gut angekommen zu sein.

11. November, Wanderung 1343 Unser Ausgangspunkt war beim Rathaus in Sevelen. Hans Dürlewanger konnte eine grosse Schar von Wanderfreunden begrüssen. Zuerst wählten wir den Weg durch Sevelen Richtung Lagerplatz Toldo. Von hier aus ging es den Gletschermühlen entlang bis zur Strasse nach St. Ulrich. Dort bogen wir rechts ab und weiter gings Richtung Buchs. Beim Rietli kamen wir wieder

den Berg herunter. Nachdem wir die Reststrecke bis zum Buchserhof hinter uns gelassen hatten, genossen wir die gemütliche Einkehr. Alle 30 Wanderfreunde waren sich einig, dass es wieder ein sehr schöner Nachmittag war.

Autoren:

Hans Dürlewanger, Heinz Maag, Gerlinde Pfurtscheller



Die Freitagswanderer auf ihrer 1077. bis 1088. Wanderung. Unterwegs mit Fredi Hutz und Charlotte Kostezer.

29. August, Wanderung 1077 Wir trafen uns in Vaduz bei der Post. Von dort führte uns die Route auf unterschiedlichen Wegen bis nach Schaan. Beinahe alle Wanderfreunde/-freundinnen hatten einen Regenschirm dabei, welche jedoch nicht zum Einsatz gekommen sind. In Schaan angekommen wählten zwei Personen von unserer 16-köpfigen Wandergruppe eigene Wege. Der restlichen Freitagswanderer kehrten im Café Olympia ein. Zum Abschluss wurde eine Jassrunde «geklopft».

5. September, Wanderung 1078 An dieser Wanderung nahmen mit Charlotte und Fredi 20 Freitagswanderer teil, doch bevor wir loslaufen konnten, hatten wir die lange Busfahrt von Grabs bis zum Kurhaus Voralp zu überstehen (bzw. zu überhocken). Die Strasse mit all ihren Serpentinaen war eigentlich ziemlich mühsam. Die herrliche Landschaft dort konnten wir aber voll geniessen. Vom Kurhaus aus gingen wir dann zum See, wo wir der holprigen Strasse rundherum folgten. Zwar blieben beim Café am Anfang des Rundgangs schon die ersten drei zurück, aber der Rest umrundete den See doch noch und ging dann zum Kurhaus zurück. Vom Kurhaus ging es anschliessend wieder mit dem Bus retour. Die drei Cafégänger gingen hingegen zur Sennerei Höhi, genossen den dortigen Käse und stiegen in unseren Bus zu, sodass die Gruppe wieder geschlossen die kurvige Strasse «meistern» konnte.

12. September, Wanderung 1079 Zu dieser Wanderung fuhren wir zunächst am frühen Nachmittag mit dem Bus nach Gams und weiter Richtung Wildhaus, wobei ein Teil der Gruppe mit Charlotte beim Simmi-Rank ausstieg und so eine etwas verkürzte Route wählte. Der Grossteil von uns insgesamt 15 Wanderern fuhr jedoch mit Fredi zum Zollhaus oberhalb Gams und startete von dort. So absolvierten sie den ersten, ziemlich steilen Abstieg ins Simmi-Tobel ohne die restlichen fünf. Von dort aus ging es aber für beide Gruppen direkt über Feldwege nach Grabs ins Café Post, wo sich beide Teile der Wandergruppe wieder zusammenfanden.

19. September, Wanderung 1080 Charlotte und Fredi starteten mit 14 Leuten bei der Haltestelle Rizlina zur Wanderung hinunter ins Dorfzentrum von Triesenberg, und zwar auf verschiedenen Wegen. Auffallend war am ersten Teilstück die durch den vielen Schnee stark beschädigte Palisadenwand, die eigentlich dem Lawinenschutz dienen sollte. Daraufhin trennten sich die Wege einerseits Richtung Wangerberg, andererseits Richtung Steinort. Das Absteigen machte einigen Leuten (wie mir) zu schaffen, darum stiegen wir im Werkhof in den Bus und fuhren ins Zentrum. Im Café Guflina machten wir es uns bequem und die anderen kamen nach und nach auch daher, sodass wir wieder beinahe alle beieinander waren.

26. September, Wanderung 1081 Zu dieser Wanderung brachen 19 Wanderfreunde auf: Davon verliessen 15 den Bus bei der Haltestelle Sägaplatz, um die vorgesehene Tour über den Gantenstein nach Egg zu absolvieren. Die restlichen vier Leute blieben im Bus bis Hinterschellenberg, um die kürzere Tour nach Egg zu machen. Natürlich war die kleinere Gruppe zuerst im dortigen Gasthof. Als dann auch Charlotte und Fredi mit den restlichen Leuten von ihrer schönen Tour eintrafen, herrschte bald eine gemütliche Stimmung. Zusammen ging's dann wieder zurück nach Hinterschellenberg. Das schöne Wetter trug viel dazu bei, dass auch die Heimfahrt ein Genuss war.

2. Oktober – Wanderung 1082 (mit Charlotte und Fredi) – Drei-Franken-Fest Text siehe unter Donnerstagswanderung 1502 – S. 56.

Freitag
5. September
Voralp



Freitag
10. Oktober
Schaan – Planken



Freitag
10. Oktober
Schaan – Planken



10. Oktober, Wanderung 1083 15 Leute waren bereit, den Bus in Schaan zu besteigen. Unter der Leitung von Charlotte und Fredi gingen wir in verschiedenen Gruppen nach Planken. Je nach Kondition machte man Touren durch den Wald und in Planken. Eine Stunde und mehr war man in der frischen Luft und konnte sich an der schönen Aussicht ins Tal erfreuen. Das Wetter spielte auch mit. Mit der Zeit kamen alle Gruppen zur Einkehr ins Restaurant Hirschen (eigentlich vor den Hirschen), um noch eine gemütliche Rast zu geniessen. Sogar die Fahrt durch den Wald ins Tal war ein Genuss. Das Laub zeigte nun aber doch an, dass der Herbst Einzug gehalten hat.

17. Oktober, Wanderung 1084 Vorgesehen war eine Tour von Schellenberg nach Eschen. Neun Personen stiegen in Benden in den Bus. Das Wetter zeigte sich von einer immer besseren Seite. Vier Wanderfreunde hatten sich entschlossen, in der Eschner Rütte auszusteigen, um eine etwas verkürzte Route zu machen. Spontan kamen dann Charlotte und Fredi mit dem Rest der Gruppe auch mit, sodass wir alle vereint dem Malanser Wald zustrebten. Mir blieb nichts anderes übrig, als Berichterstatter ebenfalls den neuen Weg zu begehen. Am Waldrand trafen wir auf ein Loch, welches wohl von einem Tier gegraben worden war. Ein grosser Stein hat das Tier anscheinend am Weitergraben gehindert. War das wohl ein Fuchs? Auf unserer Wanderung mussten wir leider feststellen, dass die schön platzierten Bänke noch total nass vom Regen waren. Entsprechend genossen wir es, dass wir wenig später im Restaurant Hirschen in Eschen Platz nehmen durften.

24. Oktober, Wanderung 1085 – Ruggell bis Balzers Ausgangspunkt der 18 Wanderfreunde mit dem erfahrenen Leiterteam Fredi und Charlotte war die Bushaltestelle Oberwiler. Zuerst ging es ziemlich anstrengend über die Schotterstrasse und die steile Strasse bis zum Kratzerenwald hinauf, dann hinüber nach Gamprin. Über Krist oder den Steinbruch führte unser Weg bis zum Gasthof Deutschen Rhein zur wohlverdienten Einkehr. Dass die Ruhebänke unterwegs nass waren, hat der guten Stimmung der Wandergruppe keinen Abbruch getan.



Freitag

12. September

Paul Bolliger – Autor

Freitagswander-

berichte

31. Oktober, Wanderung 1086 In Vild starteten 15 Wanderer, um die alte Schollbergstrasse zu durchwandern. Vorher waren 5 Personen bei der Post in Trübbach aus dem Postauto gestiegen, um nur einen Teil der Strecke zu bewältigen. Da ich das erste Mal dabei war, erstaunte mich der ausgezeichnete Zustand des Wanderwegs nach der Revision. Charlotte und Fredi haben eine sehr gute Route gewählt. Auffällig sind die breiten Wagenspuren im Stein, hier sind wohl schon die Römer durchgekommen. Der Weg wurde als Ausweg genutzt, wenn im engen Rheintal Hochwasser war, der Name Trübbach deutet ja auch daraufhin. Nach dem Tunnel warteten wir auf die Wanderer aus Vild. Das Warten wurde uns bei dem herrlichen Herbstwetter nicht langweilig, halb am Schollberg war die Aussicht einzigartig. Die letzte Strecke gingen wir gemeinsam dem Hirschen entgegen, wo man uns freundlich willkommen hiess. – Eine schöne Tour!

7. November, Wanderung 1087 22 Wanderfreunde starteten ihre Tour bei der Tonwarenfabrik in Nendeln mit Charlotte und Fredi. Kurz nach dem Bahnübergang trennte man sich in zwei Gruppen. Die Hauptgruppe querte das Ried etwas südlicher als die kleinere Gruppe. Das Treffen war in Eschen im Café Mündle. Es herrschte schönes Wanderwetter. Dass dies aber in letzter Zeit nicht so war, sah man an den Feldern, in welchen Tümpel mit stehendem Wasser zu sehen waren. Im Café wartete ein kleiner Wettbewerb auf uns – wer hat wohl das Glück?

14. November, Wanderung 1088 Diese Wanderung führte uns von Buchs nach Grabs. Charlotte und Fredi wanderten mit uns 22 Wanderinnen und Wanderern von der Station in Buchs durch das Grabser Feld bis zum Café Post in Grabs. Aufgrund eines kleinen Schwächeanfalls meinerseits (Paul Bolliger – 90 Jahre) fällt der Bericht kurz aus. Bei der Rast gings auf jeden Fall allen wieder gut, sodass alle gesund nach Hause kamen.

Autoren:

Paul Bolliger, Fredi Hutz

Eiskletterturm

Malbun

Bereits Mitte Oktober 2014 wurde mit den Vorbereitungen für den Eiskletterturm gestartet. Es musste die ganze Wasserinstallation und zum Teil die Stromversorgung erneuert werden, da sie über die letzte Wintersaison gelitten hatten.

Horst Nägele von Triesen versetzte den mittlerweile vier Tonnen schweren Kranenausleger, welcher von Frickbau AG aus Schaan zur Verfügung gestellt worden ist, samt Holzwand gewohnt sicher und präzise.

Herzlichen Dank an beide und an alle freiwilligen Helfer.

Somit steht einer erfolgreichen Eisklettersaison – ausser den Temperaturen – nichts mehr im Wege. Auch die Vorbereitungen zur **6. Ice-Night Malbun vom Samstag, 31. Januar 2015** sind im vollen Gange.

Petra Wille



www.icenight-malbun.li

Senioren-Wanderwoche 2015

Zillertal

Im kommenden Jahr verbringen wir die Seniorenwanderwoche von **Samstag, 13. Juni bis Samstag, 20. Juni 2015** in Mayrhofen im Zillertal. Das Zillertal umfasst unzählige Möglichkeiten für alle Teilnehmer, nach Herzenslust und in allen Schwierigkeitsgraden zu wandern.

Das Hotel Jägerhof mit Sauna-Landschaft ist ein Familienbetrieb und liegt ruhig und dennoch zentral im südlichen Ortsteil von Mayrhofen.

Für die Anmeldung wird im Januar 2015 ein Anmeldeformular abgegeben. Ebenfalls kann im Sekretariat des LAV das Anmeldeformular bezogen werden.

Die Kosten belaufen sich inklusive sämtlicher Leistungen an Bussen, Wanderführer und Wellness-Landschaft im Hotel auf ca. CHF 790.00 im Doppelzimmer / ca. CHF 890.00 im Einzelzimmer.

Details zum Hotel unter: www.hotel-jaegerhof.at.



Hotel Jägerhof
Zillertal

Skitourenwoche 2015

Diemtigtal

Skitourenwoche im Diemtigtal vom 1. bis 7. März 2015 Die traditionellen Skitourentage stehen bereits wieder vor der Tür. Im März 2015 fahren wir ins Diemtigtal, um ein paar schöne Tage mit Gleichgesinnten zu verbringen. Mit unserem Stützpunkt in Oey im Kanton Bern haben wir einen geeigneten Ausgangspunkt für tolle Skitouren gefunden. Die Leitung der sechs bis sieben Tourentage übernehmen zwei LAV-Tourenleiter. Alle Touren werden je nach Verhältnissen und Schneelage vor Ort bestimmt und am Abend vor der Tour bekannt gegeben.

- Anforderung:** Aufstieg von 1000 – 1200 Höhenmeter
- Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung (Steigeisen für Wildstrubel)
(sollten gute Bedingungen herrschen, versuchen wir es am Wildstrubel (1500 Hm) – leichtere Alternativtour vorgesehen)
- Unterkunft:** Hotel Hirschen in Oey (mit HP und Marschtee)
www.hirschenoey.ch
- Teilnehmeranzahl:** 14 Personen plus 2 Tourenleiter
- Kosten:** Hotel täglich CHF 98.00 pro Person
Fahrtkosten für die ganze Woche CHF 100.00 pro Person
- Anmeldung:** ab sofort bei der Geschäftsstelle LAV unter Tel. +423 232 98 12 oder E-Mail: info@alpenverein.li
- Anmeldeschluss:** 31. Januar 2015
- Auskunft:** Heinz Wohlwend, Tel. 373 34 01,
E-Mail: bergsport@alpenverein.li





60 Jahrfeier Bergrettung Liechtenstein in Steg, 28. Juni 2014

Artikel der Bergrettung Liechtenstein – ein Rückblick

60 Jahre BRL

Am 28. Juni hat die Bergrettung ihr 60 Jahr Jubiläum feiern können. Dazu wurden alle ehemaligen und aktiven Bergretter zu einem gemeinsamen Tag eingeladen. Barbara Walser hat nun einen Erlebnisbericht über diesen Tag geschrieben.

Einen unvergesslichen Tag durfte ich als ehemaliges Mitglied der Bergrettung Liechtenstein am Samstag anlässlich der 60-Jahrfeier erleben. Am frühen Morgen starteten 13 Gruppen ehemaliger Bergretter geführt von Mitgliedern der Bergrettung auf unterschiedliche Touren. Jede Gruppe bestieg einen bis fünf Berggipfel Liechtensteins, sodass schlussendlich alle Gipfel an diesem einen Tag bewältigt werden konnten. Dank Sponsoren, die diese Gipfel im Vorfeld «gekauft» hatten, konnte diese Feier finanziert werden.

Allein schon eine dieser Touren auszuwählen war eine Herausforderung. Alle waren reizvoll. Dass auf eine Tour eine Kaffeemaschine mitgenommen werde, führte schliesslich zu meiner Entscheidung. Wir starteten also um 8.45 Uhr von Malbun Richtung Hahnenspiel. Von dort aus ging es weiter zum Nospitz, wo wir, wie übrigens alle anderen Gruppen, ein Steinmännchen bauten, welches beschriftet wurde. Gemeinsam hielten wir ein leuchtendrotes Seil und machten so ein Gipfelfoto. Diese Fotos sollen später in einem Buch festgehalten werden. Natürlich durfte auch ein Eintrag ins Gipfelbuch nicht fehlen. So ging es weiter über den Augstenberg zum Gorfion, wo dank hervorragender Regie unserer Tourenleiter die kurze Kletterpartie von allen gemeistert wurde.

Um 4 Uhr Nachmittags trafen dann nach und nach alle Gruppen zufrieden und wohlbehalten vor dem Hotel Steg zum Apero ein. Natürlich wurden auch hier Fotos gemacht und schliesslich durfte man im Saal Platz nehmen. Es folgten Begrüssungen und Ansprachen und

schliesslich wurde von Andi Konrad und seinem Team die Vorspeise serviert. Josef Hoop berichtete dann eindrücklich über die Gründung der Liechtensteinischen Bergrettung im Jahre 1954. Dabei zitierte er aus Noldi Frommelts Tourenberichten einige Gedanken, die für absolute Stille im Saal sorgten und auch heute oder erst recht heute eine grosse Bedeutung haben:

«Gewiss, meine ganze Freizeit habe ich in den Bergen verbracht und ich möchte sie auch nicht missen. Ist es heute nicht so, dass durch die Arbeitsmethoden sowie viele Vergnügungen und auch entarteter Sport die Menschheit stark vermasselt wird, und viele ihr selbständiges Denken einbüßen. In den Bergen sind wir viel allein und die unberührte Natur gibt uns die beste Gelegenheit in uns selber zu gehen und über den Sinn und Zweck dieses Lebens nachzudenken.» (Noldi Frommelt 1955)

Nach dem Hauptgang folgten weitere Epochenberichte. So erzählte Paul Wohlwend von der Errichtung des Kreuzes auf dem Schrägen Turm und einem unerklärlich lauten Knall, der darauf folgte.

Hans-Peter Walch lobte die damals flache Hierarchie in der Bergrettung. Diese veranschaulichte er am Beispiel einer Skitour mit neun Teilnehmern, die dreizehn unterschiedliche Spuren hinterliessen. Von Wolfgang Marxer erfuhren wir von einer Wette, bei der man das Zelt des Zirkus Knie auf dem Sarojasattel errichten wollte, und natürlich durften auch echte Raubtiere nicht fehlen. Anscheinend wurde diese Wette in abgeschwächter Form eingelöst. Auch der letzte Epochenbericht sorgte natürlich für Lacher. Es wurde aber auch von ernsten Situationen berichtet und immer wieder wurde der starke Zusammenhalt betont, den man auch an diesem Anlass deutlich spüren konnte.

Dank der hervorragenden Arbeit der Organisatoren durften wir einen wundervollen Tag erleben, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Mitgliederbewegungen vom 23. August bis 18. November 2014

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Beck Otto, Bergstr. 119, FL-9497 Triesenberg
Cieslak Anna, Grünaustr. 9, CH-9470 Buchs
Gehring Melanie, Grüelstr. 6, CH-9475 Sevelen
Gehring Nicolai, Grüelstr. 6, CH-9475 Sevelen
Gehring Roger, Grüelstr. 6, CH-9475 Sevelen
Gehring Saskia, Grüelstr. 6, CH-9475 Sevelen
Hoop Stephan, Bongerten 16, FL-9492 Eschen
Jehle Bruno, Saxweg 19A, FL-9495 Triesen
Kindle Christine, Anaresch 2, FL-9496 Balzers
Kindle Gian, Anaresch 2, FL-9496 Balzers
Kindle Manfred, Anaresch 2, FL-9496 Balzers
Kropshofer Bernd, Hasenweg 3, FL-9490 Vaduz
Lillge Rosa, Volksgartenstr. 49, CH-9470 Buchs
Linter Hanna, Schmiedeweg 17b, FL-9495 Triesen
Linter Luis, Schmiedeweg 17b, FL-9495 Triesen
Linter Maria, Schmiedeweg 17b, FL-9495 Triesen
Linter Mathias, Schmiedeweg 17b, FL-9495 Triesen
Linter Simon, Schmiedeweg 17b, FL-9495 Triesen
Oehri Patrick, Im Letten 15, FL-9491 Ruggell
Oehri Sandro, Im Letten 15, FL-9491 Ruggell
Oehri Sarina, Im Letten 15, FL-9491 Ruggell
Oehri Tania, Im Letten 15, FL-9491 Ruggell
Schädler Heidi, Schulhausstr. 4, CH-9472 Grabs
Wachter Irene, In der Egerta 4, FL-9494 Schaan

Unsere lieben Verstorbenen

Moritz Ida, Gängle 5, FL-9496 Balzers
Oehry Walter, Oberbendern 55, FL-9487 Gamprin-Bendern
Ptock Peter, Säntisstr. 5, CH-9306 Freidorf

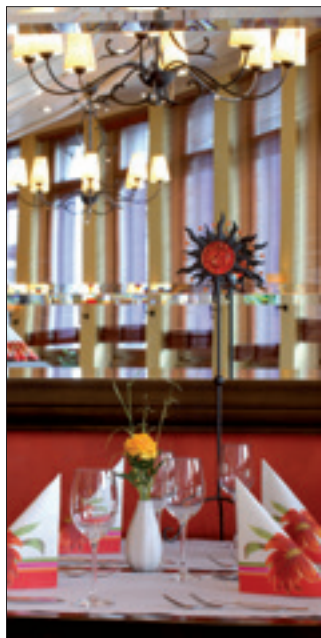


LAMPERT
Druckzentrum

MIT DER KRAFT DER NATUR

Mit gebündelter Energie
für eine nachhaltige Zukunft.
Ihre Sonnendruckerei.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz | T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail luce@ldz.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von Oktober bis März jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.



Sicherheit heisst, auf dem ganzen Weg zuverlässig begleitet zu werden.

Die VP Bank kennt die besten Routen zum Ziel.
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.
Denn wir ziehen gemeinsam an einem Strick. Sicher voraus.

Die VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg,
Moskau, Tortola/BVI, Hongkong und Singapur. www.vpbank.com

